

Modulhandbuch

Bachelor Geographie PO2013

Fakultät für Angewandte Informatik

Gültig ab Sommersemester 2016

Lehrveranstaltungen aus dem Sommersemester 2016

Ansprechperson und Studienberatung

Auskünfte zur Struktur des Studiums sowie zu den Prüfungsmodalitäten finden Sie in Ihrer Prüfungsordnung. Sollten dann noch Fragen offen bleiben, wenden Sie sich bitte an zuerst an den Prüfungsausschuss Geographie (die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses finden Sie auf der folgenden Webseite: www.geo.uni-augsburg.de/ansprechpersonen/).

Hilfe bei der Auswahl der Kurse bietet, natürlich *nach* genauem Studium des Modulhandbuchs, unsere Studienberatung: www.geo.uni-augsburg.de/studierende/studienberatung/

Bei Fragen und Problemen mit Lehrveranstaltungen wenden Sie sich bitte *in der angegebenen Reihenfolge* an die folgenden Personen:

1. DozentIn der Lehrveranstaltung
2. Den/die Modulbeauftragte/n
3. Den/die Studiengangsverantwortliche/n
4. Den/die StudiendekanIn studiendekan@geo.uni-augsburg.de

Bitte geben Sie bei allen Anfragen immer an, welchen Studiengang in welcher Prüfungsordnung Sie studieren und welche Matrikelnummer Sie haben.

B.Sc. Geographie PO 2013 - Modulhandbuch: Einführungstext

Einige Erläuterungen

Dieses Modulhandbuch wird jedes Semester auf den neuesten Stand gebracht.

Die rechtliche Grundlage des jeweiligen Studiengangs ist die **Prüfungsordnung**, kurz PO genannt, in der auf dem Deckblatt angegebenen Fassung. Diese kann auf den Seiten des Prüfungsamts als pdf heruntergeladen werden.

LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte und bezeichnet den Aufwand einer Veranstaltung. Ein LP entspricht zwischen 25 und 30 Arbeitsstunden. In einem Semester sollen ca. 30 LP erarbeitet werden.

SWS ist die Abkürzung von Semesterwochenstunde. Eine SWS entspricht einer Stunde Kontaktzeit pro Woche in der Vorlesungszeit.

GF ist die Abkürzung für Gewichtungsfaktor. Der Gewichtungsfaktor gibt die Anzahl der benoteten Leistungspunkte pro Modul an und damit das Gewicht des Moduls bei der Bildung der Endnote.

VHB ist die Abkürzung für die Virtuelle Hochschule Bayern. Veranstaltungen mit dieser Angabe unter "Dozierende" können direkt unter www.vhb.de belegt werden. Eine Anmeldung und Freischaltung unter Angabe der "Stammuniversität" ist erforderlich. Anrechnung an der Universität Augsburg erfolgt durch Abgabe einer Kopie des Zertifikats an den/die Modul- oder den/die Studiengangsbeauftragte/n.

In jedem Modul werden **Leistungsnachweise** angegeben. Diese beschreiben die Leistungen, die erbracht werden müssen um das Modul zu bestehen. Es gibt benotete und nicht benotete Leistungsnachweise. Wir bezeichnen die unbenoteten Leistungsnachweise als **Studienleistungen**. Prüfungen (im Gegensatz zu Studienleistungen) sind immer benotet. Im Allgemeinen schließt ein Modul mit einer **Modulprüfung** ab. Es gibt aber auch Module, die **Teilprüfungen** einfordern (also Prüfungen, die nur einen Teil des Moduls abdecken). Die Beschreibungen der Modulprüfungen finden Sie jeweils in der Beschreibung der einzelnen Module. Alle weiteren Informationen zu Teilprüfungen oder Studienleistungen finden Sie bei der Beschreibung der Lehrveranstaltungen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte in der angegebenen Reihenfolge an die folgenden Personen:

1. Dozent/-in der Lehrveranstaltung
2. Den/die Modulbeauftragte/n
3. Den/die Studiengangsverantwortliche/n
4. Das Studiendekanatsteam studiendekan@geo.uni-augsburg.de

B.Sc. Geographie PO 2013, Änderungssatzung (ÄS) 2015

Der dreijährige Bachelor Studiengang Geographie an der Universität Augsburg vermittelt die fachwissenschaftlichen Grundlagen aller Teilgebiete der Physischen und der Humangeographie, die Grundzüge der Regionalen Geographie von Europa/Mitteleuropa sowie die Grundlagen essentieller bereichsübergreifender Arbeitsmethoden (Geostatistik, Geoinformatik, Kartographie und Fernerkundung). Die große Breite der methodischen Ausbildung ist ein Markenzeichen dieses Studienangebots.

Ein Beginn ist zum Wintersemester empfohlen - bei einem Beginn im Sommersemester können Verzögerungen im Studium nicht ausgeschlossen werden.



Abb. 1: Strukturdiagramm des Bachelor Geographie.

Eine erste fachwissenschaftliche Profilierung der Studierenden ist durch Wahlpflichtmodule möglich, die entweder der physischen Geographie oder der Humangeographie zuzuordnen sind. Eine weitere Profilierung findet in vier Wahlmodulen statt, die entweder eine Vertiefung der Themen des Pflichtstudiums (z.B. Bodengeographie oder Standortentwicklung), eine Verbreiterung der Themengebiete der fachlichen und methodischen Geographie (z.B. Hydrologie, Geoinformatik, Neue Energien) oder eine Ausweitung auf Themen anderer Studienfächer (z.B. Geologie, Ethnologie, Informatik) ermöglichen. Es ist aber auch möglich die Physische Geographie und die Humangeographie über das gesamte Bachelorstudium hinweg etwa Gleichgewichtig zu belegen und somit eine breite fachwissenschaftliche Basis in der gesamten Geographie aufzubauen.

Eine Besonderheit dieses Studiengangs ist die Möglichkeit ein integriertes Auslandssemester zu absolvieren. Dazu bestehen viele Kooperationen auf universitärer sowie auf fachlicher Ebene mit dem europäischen Ausland aber auch weltweit.

Qualifikationsziele:

Im Bachelorstudiengang Geographie werden unterschiedliche Kompetenzen gefördert, die zu drei verschiedenen Qualifikationsprofilen der Studierenden führen können. Die Studierenden werden an die interdisziplinäre Eingebundenheit des eigenen Faches innerhalb des übergeordneten Wissenschaftsgebäudes herangeführt. Qualifikationsziel der ersten Phase des Studiums ist der Aufbau eines fundierten geographischen Fachwissens sowie Kenntnis der wichtigsten fachspezifischen *Arbeitsmethoden* und Beherrschung grundlegender Arbeitstechniken, insbesondere im computergestützten Bereich.

In der zweiten Phase des Studiums dreht sich alles um die praxisorientierte Wissensanwendung sowie um das Raumverständnis. Dabei sind bereits Vertiefungen und Schwerpunktbildungen nach den Interessen der Studierenden sowohl in fachlichen als auch methodischen Teilbereichen möglich. Ebenfalls in der zweiten Phase des Studiums beginnt die Ergänzung des Studiums durch Nachbarfächer. In dieser Phase ist Qualifikationsziel die Herbeiführung der fachwissenschaftlichen und arbeitsmethodischen Voraussetzungen, um für einen flexiblen Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern gerüstet zu sein.

In der dritten Phase des Studiums findet ein Wissensaufbau durch Vertiefung statt. In Kernbereichen des Fachs [grundsätzliche Ausrichtung wählbar] wird das Wissen in Aufbaumodulen vertieft und damit auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht. Studierende sind nach dieser Phase in der Lage, wissenschaftlich relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form adäquat zu präsentieren. Ziel ist hier die Befähigung zur eigenständigen Durchführung wissenschaftlicher Projektstudien aus den Arbeitsfeldern der Geographie.

Durch den Bachelorabschluss wird festgestellt, ob die wichtigsten wissenschaftlichen Grundlagen in der Breite des Fachs Geographie beherrscht werden und die für einen frühen Übergang in die Berufspraxis notwendigen grundlegenden fachlichen und methodischen Kompetenzen erworben wurden. Das Wissen der Absolventen entspricht dem Stand der Fachliteratur insbesondere in den Kernbereichen des Fachs. Die Wahl von zusätzlichen Fächern aus einem breiten Fächerkanon ermöglicht den Absolventen eine Verbreiterung sowie Vertiefung des Wissens und Verstehens über die Grenzen des Fachs hinaus und damit eine frühe Profilierung (s. Beschreibung der Qualifikationsprofile im Anschluss).

Ein wichtiges Qualifikationsziel im Bachelorstudiengang ist der Erwerb einer starken methodischen Kompetenz. Dabei ist die Kenntnis über die Breite der einsetzbaren Methoden, der Erwerb und das Üben von grundlegenden Methoden sowie die Kompetenz des Anwendens dieser Methoden in konkreten Projekten von gleicher Bedeutung in der Ausbildung unserer Studierenden. Wir betrachten die Breite der methodischen Ausbildung im Bachelor Geographie als einen Grundpfeiler für die spätere Anwendbarkeit des erworbenen Wissens im Beruf.

Qualifikationsprofil A: Vertiefung des Fachwissens

Der Studiengang ermöglicht interessierten Studierenden eine frühe Vertiefung des Fachwissens zum Beispiel im Bereich Klimawissenschaften oder Standortentwicklung. Diese Vertiefung startet mit der Wahl der Anwendungsmethoden, der Wahl des Vertiefungsthemas im Hauptseminar sowie in den Vertiefungsmodulen zusätzlich zur passenden Auswahl der Wahlfächer sowie des Themas der Bachelorarbeit. Eine Vertiefung kann damit mit der Modulgruppe 5 beginnen und sich bis zum Ende des Studiums durchziehen.

Qualifikationsprofil B: Erweiterung des Fachwissens

Der Studiengang erlaubt breit interessierten Studierenden eine starke Erweiterung des Wissens sowohl im Fach als auch in den Nachbarfächern. So können in vielen Modulen sowohl Inhalte aus Human- bzw. physischer Geographie gewählt als auch gemischt werden. Diese Bildung führt zu einem stark interdisziplinären bzw. breit aufgestellten Studium der Geographie als Synthesedisziplin.

Qualifikationsprofil C: Vertiefung in geographischen Methoden

Der Bachelorstudiengang lässt neben der Vertiefung und Erweiterung des Fachwissens auch eine Vertiefung in den geographischen Methoden zu. Insbesondere die computergestützten Methoden sind aus dem Berufsalltag eines Geographen nicht mehr wegzudenken. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit nicht nur die Anwendung der Methoden zu vertiefen sondern auch bei der Entwicklung neuer Methoden einen aktiven Beitrag zu leisten.

Aufbau des Studiums

Der Studiengang führt mit einer Propädeutik in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen sowie die Fachgeschichte der Geographie ein. Parallel dazu werden die Grundlagen in physischer und Humangeographie sowie die Methoden der Geographie gelehrt. Im zweiten Semester können die ersten Lehrveranstaltungen zur regionalen Geographie absolviert werden, in der Regel sind dies die ersten Exkursionen.

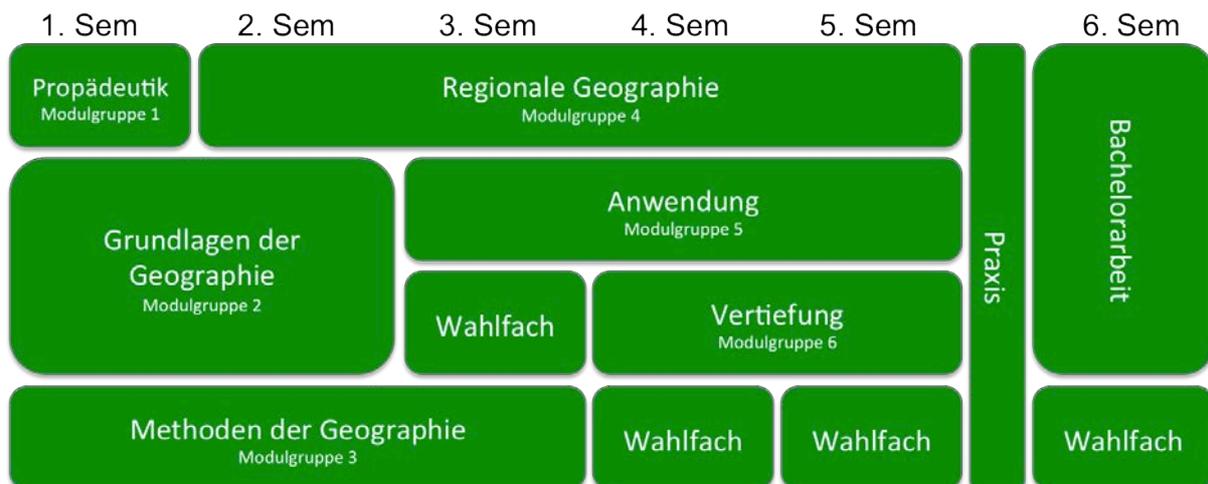


Abb. 2: Aufbau des Studiengangs Bachelor Geographie.

Ab dem dritten Semester werden die Methoden vertieft und das Grundlagenwissen in spezifischen Veranstaltungen angewendet. Auch die ersten Wahlfächer sollen belegt werden. Die Wahl der Vertiefungsrichtung sowie die darin gewählten Lehrveranstaltungen erlauben eine weitere Profilierung des Studiums. Das Berufspraktikum soll zwischen dem fünften und sechsten Semester absolviert werden. Daran schließen sich die Bachelorarbeit sowie eventuell noch ein weiteres Wahlfach an.

In den Modulgruppen Anwendung, Vertiefung sowie teilweise Regionalgeographie können Studierende nach ihren Interessen aus dem Lehrveranstaltungsangebot eines Moduls auswählen. Eine eigene Profilbildung findet ebenfalls in den Wahlfächern sowie in der Wahl des Praxisortes sowie des Themas der Bachelorarbeit statt.

Studienverlaufsplan

Der in der Tabelle dargestellte Studienverlaufsplan entspricht dem idealtypischen Verlauf des Studiums unter der Voraussetzung eines Vollstudiums. Manche Veranstaltungen (Geländepraktika, große Exkursion und teilweise kleine Exkursionen sowie das Berufspraktikum) müssen in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden.

1. Semester (WS)		31 LP / 20 SWS
Einführung in die Geographie mit Propädeutik	6 LP	4 SWS
Geostatistik	7 LP	4 SWS
PG 1	9 LP	6 SWS
HG 1	9 LP	6 SWS
2. Semester (SS)		32 LP / 20 SWS
PG 2	9 LP	6 SWS
HG 2	9 LP	6 SWS
GIS/Kartographie 1	6 LP	4 SWS
Praktische Arbeitsmethoden 1	5 LP	2 SWS
Fernerkundung	3 LP	2 SWS
3. Semester (WS)		28 LP / 14 SWS
Regionale Geographie	5 LP	2 SWS
Geoinformatik	3 LP	2 SWS
GIS/Kartographie 2	5 LP	2 SWS
Spezielle Methoden der Physischen Geographie oder Humangeographie	5 LP	2 SWS
Nebenfachmodul 1	10 LP	6 SWS
4. Semester (SS)		29 LP / 18 SWS
Aufbaumodul 1	6 LP	4 SWS
Praktische Arbeitsmethoden 2	5 LP	2 SWS
Nebenfachmodul 2	10 LP	6 SWS
Gr. Exkursion	6 LP	4 SWS
Kl. Exkursionen 1	2 LP	2 SWS
5. Semester (WS)		30 LP / 17 SWS
Hauptseminar	5 LP	2 SWS
Aufbaumodul 2	6 LP	4 SWS
Geographisches Projekt	8 LP	4 SWS
Nebenfachmodul 3	10 LP	6 SWS
Kl. Exkursionen 2	1 LP	1 SWS
6. Semester (SS)		30 LP / 6 SWS
Abschlussleistung: Bachelorarbeit	12 LP	---
BP: Berufspraktikum ¹	8 LP	--- ¹
Nebenfachmodul 4	10 LP	6 SWS

¹ Berufspraktikum (BP) - 6-wöchiges externes Praktikum während der vorlesungsfreien Zeit.

B.Sc. Geographie PO 2013, ÄS 2015 - Modulübersicht

Legende: LP = Leistungspunkte, SWS = Semesterwochenstunden, P = Pflichtveranstaltung, WP = Wahlpflichtveranstaltung, MGP = Modulgesamtprüfung, PG = Physische Geographie, HG = Humangeographie.

Modulgruppe	Module	LP	SWS	Mögliche alternative Prüfungsformen benotetes/ unbenotetes Modul	P/WP	Art der Prüfung
Modulgruppe 1: Einführung	E&P: Einführung in die Geographie mit Propädeutik	6	4	Klausur, praktische Prüfung, benotet	P	MGP
	Zwischensumme: 6 LP					
Modulgruppe 2: Grundlagen	PG 1: Physische Geographie 1	9	6	Klausur benotet	P	MGP
	PG 2: Physische Geographie 2	9	6	Klausur benotet	P	MGP
	HG 1: Humangeographie 1	9	6	Klausur benotet	P	MGP
	HG 2: Humangeographie 2	9	6	Klausur benotet	P	MGP
	Zwischensumme: 36 LP					
Modulgruppe 3: Methoden	GI: Geoinformatik und Fernerkundung	6	4	Klausur, Test, praktische Prüfung benotet	P	MGP
	GIS 1: GIS/Kartographie 1	6	4	Klausur, praktische Prüfung benotet	P	MGP
	GIS 2: GIS/Kartographie 2	5	2	Praktische Prüfung, Portfolio-Prüfung benotet	P	MGP
	GS: Geostatistik	7	4	Klausur benotet	P	MGP
	SMH: Spezielle Methoden der Humangeographie	5	2	Klausur, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Kurzprotokoll, Portfolioprüfung benotet	WP	MGP
	SMP: Spezielle Methoden der Physischen Geographie	5	2	Klausur, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Kurzprotokoll, Portfolioprüfung benotet	WP	MGP
	Zwischensumme: 29 LP					
Modulgruppe 4: Regionale Geographie	Regionale Geographie	5	2	Klausur benotet	P	MGP
	Exkursionen	9	7	Hausarbeit und Protokoll oder Kurzprotokoll oder Portfolioprüfung unbenotet	P	
	Zwischensumme: 14 LP					
Modulgruppe 5: Anwendung	PA 1: Praktische Arbeitsmethoden 1	5	2	Protokoll, Kurzprotokoll, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Portfolioprüfung unbenotet	P	MGP
	PA 2: Praktische Arbeitsmethoden 2	5	2	Protokoll, Kurzprotokoll, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Portfolioprüfung unbenotet	P	MGP
	Zwischensumme: 10 LP					
Modulgruppe 6a: Vertiefungsmodul PG/HG	HS: Hauptseminar	5	2	Referat, große Hausarbeit, Portfolioprüfung benotet	P	MGP
	Zwischensumme: 5 LP					

Modulgruppe	Module	LP	SWS	Mögliche alternative Prüfungsformen benotetes/ unbenotetes Modul	P/WP	Art der Prüfung
Modulgruppe 6b1: Vertiefungsmodule PG/HG	AM 1 PG: Aufbaumodul 1: Physische Geographie	6	4	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung benotet	WP	MGP
	AM 1 HG: Aufbaumodul 1: Humangeographie	6	4	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung benotet	WP	MGP
	Zwischensumme 6	6				
Modulgruppe 6b2: Vertiefungsmodule PG/HG	AM 2 PG: Aufbaumodul 2: Physische Geographie	6	4	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung benotet	WP	MGP
	AM 2 HG: Aufbaumodul 2: Humangeographie	6	4	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung benotet	WP	MGP
	Zwischensumme: 6 LP					
Modulgruppe 6c: Vertiefungsmodul PG/HG	GP: Geographisches Projekt	8	4	Protokoll, große Hausarbeit, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung oder Portfolio- Prüfung unbenotet	P	MGP
	Zwischensumme: 8 LP					
Modulgruppen 7a, 7b und 7c: Wahlfächer	zu erbringen sind 40 LP aus Modulen nach § 16					
	Zwischensumme: 40 LP					
Modulgruppe 8: Praxismodul	BP: Berufspraktikum	8	---	Bericht, Kurzbericht unbenotet	P	
	Zwischensumme: 8 LP					
Modulgruppe 9: Abschlussmodul	BA: Bachelorarbeit	12	---	Bachelorarbeit benotet	P	MGP
	Zwischensumme: 12 LP					
Gesamtsumme:		180	95			

Übersicht nach Modulgruppen

1) Geographie Studium Generale

Dieses Modul enthält Veranstaltungen des Instituts für Geographie, die allen Interessierten offen stehen.

GEO-0001: Angebote für alle Geographie-Interessierte (0 ECTS/LP, Wahlfach)..... 6

2) BScGeo_1_Einführung ECTS: 6

GEO-1001 (= BScGeo_E&P): Einführung in die Geographie mit Propädeutik (6 ECTS/LP, Pflicht).....8

3) BScGeo_2_Grundlagen ECTS: 36

GEO-1011 (= BScGeo_HG1): Humangeographie 1 9LP (= Humangeographie 1) (9 ECTS/LP, Pflicht).....9

GEO-1019 (= BScGeo_PG1): Physische Geographie 1 - 9LP (= Physische Geographie 1) (9 ECTS/LP, Pflicht)..... 11

GEO-1014 (= BScGeo_HG2): Humangeographie 2 9LP (= Humangeographie 2) (9 ECTS/LP, Pflicht).....13

GEO-1022 (= BScGeo_PG2): Physische Geographie 2 - 9LP (= Physische Geographie 2) (9 ECTS/LP, Pflicht)..... 16

4) BScGeo_3_Methoden ECTS: 29

GEO-1007 (= BScGeo_GS): Geostatistik 7LP (= Geostatistik) (7 ECTS/LP, Pflicht)..... 18

GEO-1008 (= BScGeo_GIS1): GIS/Kartographie 1 (6 ECTS/LP, Pflicht)..... 20

GEO-1005 (= BScGeo_GI): Geoinformatik und Fernerkundung (6 ECTS/LP, Pflicht)..... 22

GEO-2048 (= BScGeo_GIS2): GIS/Kartographie 2 (5 ECTS/LP, Pflicht)..... 24

GEO-2072 (= BScGeo_SMH): Spezielle Methoden der Humangeographie (5 ECTS/LP, Wahlpflicht).....25

GEO-2073 (= BScGeo_SMP): Spezielle Methoden der Physischen Geographie (5 ECTS/LP, Wahlpflicht).....26

5) BScGeo_4_Regionale Geographie ECTS: 14

GEO-2069 (= BScGeo_RG): Regionale Geographie - 5LP (5 ECTS/LP, Pflicht).....27

GEO-2029 (= BScGeo_EX): Exkursionen (BScGeo - 9LP) (9 ECTS/LP, Pflicht).....28

6) BScGeo_5_Anwendung ECTS: 10

GEO-1023 (= BScGeo_PA1): Praktische Arbeitsmethoden 1 (5 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 34

GEO-2065 (= BScGeo_PA2): Praktische Arbeitsmethoden 2 (5 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	36
7) BScGeo_6a_Vertiefungsmodul PG/HG ECTS: 5	
GEO-3098 (= BScGeo_HS): Hauptseminar (5 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	38
8) BScGeo_6b1_Vertiefungsmodulare PG/HG ECTS: 12	
GEO-2026 (= BScGeo_AM1-HG): Aufbaumodul 1 - Humangeographie (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	39
GEO-2027 (= BScGeo_AM1-PG): Aufbaumodul 1 - Physische Geographie (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	40
9) BScGeo_6b2_Vertiefungsmodulare PG/HG ECTS: 12	
GEO-3082 (= BScGeo_AM2-HG): Aufbaumodul 2 - Humangeographie (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	42
GEO-3083 (= BScGeo_AM2-PG): Aufbaumodul 2 - Physische Geographie (6 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	44
10) BScGeo_6c_Vertiefungsmodul PG/HG ECTS: 8	
GEO-3095 (= BScGeo_GP): Geographisches Projekt (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	46
11) BScGeo_7a_Wahlfächer ECTS: 10 - 40	
GEO-2028 (= BScGeo_NF_BK): Bodenkunde (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	48
GEO-2043 (= BScGeo_NF_GB1): Geobotanik 1 - Grundlagen der Geobotanik (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	51
GEO-2045 (= BScGeo_NF_GI1): Geoinformatik 1 (10LP) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	53
GEO-2047 (= BScGeo_NF_GL): Geologie (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	55
GEO-2050 (= BScGeo_NF_H1): Hydrologie 1 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	57
GEO-2051 (= BScGeo_NF_H2): Hydrologie 2 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	58
GEO-2055 (= BScGeo_NF_KM1): Kulturmanagement - Basismodul (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	60
GEO-2056 (= BScGeo_NF_KM2): Kulturmanagement - Aufbaumodul (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	61
GEO-2062 (= BScGeo_NF_ENE1): Neue Energien 1 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	64
GEO-2066 (= BScGeo_NF_RL): Raumordnung und Landesplanung (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	66
GEO-2074 (= BScGeo_NF_SE1): Standortentwicklung 1 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	68
GEO-2075 (= BScGeo_NF_SE2): Standortentwicklung 2 (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	70
INF-0134 (= BScGeo_NF_IF1): Informatik 1 für Geographen (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	72
INF-0135 (= BScGeo_NF_IF2): Informatik 2 für Geographen (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	74

KEE-3001 (= BScGeo_NF_ETH1): BA Geo Nebenfach Grundlagen Europäische Ethnologie (= Ethnologie Basismodul) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	77
KEE-3002 (= BScGeo_NF_ETH2): BA Geo Nebenfach Einführung Methoden Europäische Ethnologie (= Ethnologie Basismodul 2) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	79
KEE-3003 (= BScGeo_NF_ETH3): BA Geo Nebenfach Aufbau Europäische Ethnologie (= Ethnologie Aufbaumodul) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	81
KEE-3004 (= BScGeo_NF_ETH4): BA Geo Nebenfach Vertiefung Europäische Ethnologie (= Ethnologie Vertiefungsmodul) (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	84
MLA-0006: Gesellschaftliches Engagement und Soziale Innovationen (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	86
MRM-0067 (= BScGeo_NF_RS1): Ressourcenstrategie 1 (= Ressourcenstrategie 1) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	90
MRM-0068 (= BScGeo_NF_RS2): Ressourcenstrategie 2 (= Ressourcenstrategie 2) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	93
MRM-0069 (= BScGeo_NF_BE): Bildung für nachhaltige Entwicklung (= Bildung für nachhaltige Entwicklung) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	97
PHM-0189 (= BScGeo_NF_PdA): Physik der Atmosphäre (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	100
SOW-0101 (= BScGeo_NF_SZ1): Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) (= Grundlagen der Soziologie) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	102
SOW-0107: Methoden der empirischen Sozialforschung für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	103
SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	106

12) BScGeo_7b_Wahlfächer ECTS: 10

WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlfach).....	107
WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlfach).....	108

13) BScGeo_7c_Wahlfächer ECTS: 10

WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	109
WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (5 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	111

14) BScGeo_8_Praxismodul ECTS: 8

GEO-3086 (= BScGeo_BP): Berufspraktikum (8LP) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	112
---	-----

15) BScGeo_9_Abschlussmodul ECTS: 12

Modulgruppe Abschlussleistungen im Bachelor Geographie PO 2013

GEO-3900 (= BScGeo_BA): Abschlussleistungen (12LP) (12 ECTS/LP, Pflicht)..... 113

Modul GEO-0001: Angebote für alle Geographie-Interessierte		ECTS/LP: 0
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Timpf		
Inhalte: Diese Modul enthält eine Reihe von Veranstaltungen im Fach Geographie, die für Studierende und Interessierte des Fachs angeboten werden um die Auseinandersetzung mit fachlichen Fragen auf einem wissenschaftlichen Niveau zu fördern. Die Teilnahme ist freiwillig. Genaue Angaben zu den Themen beziehungsweise einzelnen Vorträgen innerhalb der Angebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen unter Aktuelles auf der Institutshomepage oder den ausgehängten Plakaten.		
Lernziele/Kompetenzen: Wissenschaftliches Diskutieren und Denken, Auseinandersetzung mit dem Fach Geographie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geographisches Kolloquium Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geographisches Kolloquium (Kolloquium)		
Modulteil: Tutorien Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Tutorium 1 Physische Geographie 2 Tutorium 2 Physische Geographie 2 Tutorium Humangeographie 2 Semesterbegleitendes Tutorium zum Grundmodul HG2. Tutorium Physikalische Hydrologie Vorbereitung auf die Nachholklausur Geostatistik I Vorbereitung auf die Nachholklausur Geostatistik I (HG)		
Modulteil: Sonstige Einführungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Ringvorlesungen Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Spezialvorlesung LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Vorlesung)		

<p>Modulteil: Bachelor und Masterkolloquium Lehrformen: Kolloquium Sprache: Deutsch / Englisch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Abschlusskolloquium (Kolloquium) Forschungsseminar Klima/Umwelt (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Kurs zum Staatsexamen Lehrformen: Kurs Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Examenskolloquium Fachdidaktik Staatsexamenskurs (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Vortragsreihen Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorträge - Schwäbische Geographische Gesellschaft (Kolloquium)</p>
<p>Modulteil: Freiwillige Veranstaltung für Master-Studierende Sprache: Deutsch / Englisch</p>

Modul GEO-1001 (= BScGeo_E&P): Einführung in die Geographie mit Propädeutik		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit PD. Dr. A. Rathmann		
Inhalte: Lerninhalte sind die empirischen Methoden der Humangeographie und der Physischen Geographie, die Thematisierung des Mensch-Umwelt-Verhältnisses an ausgewählten Beispielen, die Darstellung der Geschichte der Geographie, die Vermittlung wissenschaftstheoretischer Aspekte der Geographie sowie die Vermittlung von grundlegenden PC-Kenntnissen.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Methoden der Humangeographie und der Physischen Geographie und können diese auch anwenden. Sie sind des Weiteren in der Lage, die geschichtliche Entwicklung des Faches Geographie zu verstehen und unter Verwendung der Fachtermini wiederzugeben. Darüber hinaus erkennen Sie die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt (Possibilismus) bzw. die Einflüsse der Umwelt auf das menschliche Handeln (Geodeterminismus). Zusätzlich haben die Studierenden die Fähigkeit wissenschaftlichen Arbeitens erworben (z.B. korrektes Zitieren) und beherrschen die für Geographen entscheidenden PC-Fertigkeiten. Das übergeordnete Ziel dieses Moduls besteht darin, dass die Studierenden gleich zu Beginn ihres Studiums einen tiefen Einblick in das Wesen des Faches Geographie haben (Fragestellungen, Konzepte, Methoden, Paradigmen etc.). Dadurch sind die Studierenden in der Lage, ihr Studium zielorientiert und somit effizient zu gestalten.		
Bemerkung: Lehrveranstaltung nur im WS, Prüfungsangebot jedes Semester (Lst. Schmidt)		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Geographie mit Propädeutik Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Prüfung Modulgesamtprüfung Einf. Geographie mit Propädeutik Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul GEO-1011 (= BScGeo_HG1): Humangeographie 1 9LP (= Humangeographie 1) <i>Human Geography</i>		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dr. S. Bosch		
Inhalte: Lerninhalte sind die fachspezifischen Grundlagen der Wirtschafts-, Sozial-, Bevölkerungs-, Kultur-, Ressourcen- und Politischen Geographie sowie die Herstellung aktueller wissenschaftlicher Bezüge. Neben wissenschaftstheoretischen Aspekten werden darüber hinaus praktische Anwendungsfelder für räumliches Denken vorgestellt und kontrovers diskutiert. Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Themengebiete der Humangeographie und kennen die zentralen Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Wirtschafts-, Sozial-, Bevölkerungs-, Kultur-, Ressourcen- sowie Politischen Geographie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen ihren Kollegen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage klassische Fragestellungen der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Humangeographie 1 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		

Inhalte:

Sozial-, Bevölkerungs- und Kulturgeographie, Disziplingeschichte, zentrale Fragestellungen, Kräftelehre, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle, sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Wirtschaftsgeographie, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, praktische Anwendungsbezüge zu Wirtschaftspolitik und -förderung

Literatur:

- Backhaus, N. (2009): Globalisierung. (=Das Geographische Seminar), Westermann, Braunschweig.
- Bähr, J. (2010): Bevölkerungsgeographie – Verteilung und Dynamik der Bevölkerung in globaler, nationaler und regionaler Hinsicht. 5. Auflage, (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Bathelt, H., Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie – ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Bosch, S. (2013): Geographie der erneuerbaren Energien – Räumliche Grenzen eines nachhaltigen Energiesystems. In: Radtke J., Hennig B. [Hrsg.]: Die deutsche „Energiewende“ nach Fukushima. Der wissenschaftliche Diskurs zwischen Atomausstieg und Wachstumsdebatte, "Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung", Bd. 8, 397-422.
- Dicken, P., Lloyd P. E. (1999): Standort und Raum – Theoretische Perspektiven in der Wirtschaftsgeographie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Gebhardt, H., Reuber, P., Wolkersdorfer, G. [Hrsg.] (2003): Kulturgeographie. Springer-Verlag Heidelberg.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. [Hrsg.] (2011): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Springer-Verlag Heidelberg.
- Haggett, P. (2004): Geographie – Eine globale Synthese. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Heineberg, H. (2004): Einführung in die Anthropogeographie/ Humangeographie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Kulke, E. (2012): Wirtschaftsgeographie. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Meadows, D., Randers ,J., Meadows, D. (2007): Grenzen des Wachstums – Das 30-Jahre-Update. Signal zum Kurswechsel. Vermont.
- Rauch, T. (2009): Entwicklungspolitik – Theorien, Strategien, Instrumente. (=Das Geographische Seminar), Westermann, Braunschweig.
- Reuber, P. (2012): Politische Geographie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Schätzl, L. (2012): Wirtschaftsgeographie 1 Theorie. 10. komplett überarbeitete Auflage. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Werlen, B. (2008): Sozialgeographie. Eine Einführung. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

Modulteil: Humangeographie 1 (Proseminar)

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens.

Prüfung

HG1 9 Humangeographie 1 (9LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GEO-1019 (= BScGeo_PG1): Physische Geographie 1 - 9LP (= Physische Geographie 1) <i>Physical Geography 1</i>		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. U. Beyer		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über den ersten Teil der Themengebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Definitionen, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Geomorphologie und Hydrogeographie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen ihren Kollegen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage klassische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Literatur: Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. Teubner. 342 S. Zepp, H. (2013): Geomorphologie. UTB. 402 S. Marcinek, J. & E. Rosenkranz (1996): Das Wasser der Erde. Klett. 328 S. Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (Eds.). Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag, 2011.		

Modulteil: Proseminar Physische Geographie 1

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Physische Geographie 1 (9 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GEO-1014 (= BscGeo_HG2): Humangeographie 2 9LP (= Humangeographie 2) <i>Human Geography</i>		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dr. S. Bosch		
Inhalte: Lerninhalte sind die fachspezifischen Grundlagen der Stadt-, Siedlungs-, Agrar-, Tourismus- und Verkehrsgeographie sowie die Herstellung aktueller wissenschaftlicher Bezüge. Neben wissenschaftstheoretischen Aspekten werden darüber hinaus praktische Anwendungsfelder für räumliches Denken vorgestellt und kontrovers diskutiert. Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Themengebiete der Humangeographie und kennen die zentralen Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt-, Siedlungs-, Agrar-, Tourismus- und Verkehrsgeographie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen ihren Kollegen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage klassische Fragestellungen der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Humangeographie 2 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		

Literatur:

- Arnold, A. (1997): Allgemeine Agrargeographie. Gotha.
- Bähr, J., Jürgens, U. (2009): Stadtgeographie II – Regionale Stadtgeographie. (=Das Geographische Seminar), Westermann, Braunschweig.
- Borsdorf, A., Bender, O. (2010): Allgemeine Siedlungsgeographie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Dangschat, J., Blasius, J. (1994): Lebensstile in den Städten. Konzepte und Methoden. Opladen.
- Endlicher, W. (2012): Einführung in die Stadtökologie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Fassmann, H. (2004): Stadtgeographie I: Allgemeine Stadtgeographie. Braunschweig.
- Gaede, M., Härtling, J. (2010): Umweltprüfung und Umweltbewertung. (=Das Geographische Seminar), Westermann, Braunschweig.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. [Hrsg.] (2007): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Springer-Verlag Heidelberg.
- Haggett, P. (2004): Geographie – Eine globale Synthese. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Heineberg, H. (2004): Einführung in die Anthropogeographie/ Humangeographie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Heineberg, H. (2006): Stadtgeographie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Henkel, G. (2004): Der Ländliche Raum. 4., erg. und neu bearb. Aufl., Berlin.
- Lienau, C. (2000): Die Siedlungen des ländlichen Raumes. (=Das Geographische Seminar), Westermann, Braunschweig.
- Nuhn, H., Hesse, M. (2006): Verkehrsgeographie. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Spitzer, H. (1995): Einführung in die räumliche Planung. (=UTB) Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Steinecke, A. (2006): Tourismus – Eine geographische Einführung. (=Das Geographische Seminar), Westermann, Braunschweig.
- Walter, K., Bosch, S. (2013): Intercontinental cross-linking of power supply – calculating an optimal power line corridor from North Africa to Central Europe. In: Energy, Sustainability and Society. DOI: 10.1186/2192-0567-3-14.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkursvorlesung Humangeographie 2 (Vorlesung)

Modulteil: Humangeographie 2 (Proseminar)

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Lernziele:

Eigenständige Aufarbeitung und Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie Präsentation der Inhalte der Hausarbeit vor Kollegen. Nachweis des wissenschaftlichen Arbeitens.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Benz 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Benz 2) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (David, T.) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Hatz) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Mahne-Bieder 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Middendorf 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Middendorf 2) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Simkin) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Humangeographie 2 (Völkening) (Proseminar)

Prüfung

HG2 9 Humangeographie 2 (9 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GEO-1022 (= BScGeo_PG2): Physische Geographie 2 - 9LP (= Physische Geographie 2) <i>Physical Geography 2</i>		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. U. Beyer		
Inhalte: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geoökologische Zonen der Erde. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über den zweiten Teil der Themengebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Definitionen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen ihren Kollegen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage klassische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 290 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Prüfungsleistung: Klausur Studienleistung: Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit im Proseminar. Hinweis: Plagiat in der Hausarbeit führt zum direkten Ausschluss vom Modul - eine Prüfungsteilnahme ist dann nicht möglich.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4		
Literatur: Gebhardt, Glaser, Radtke, Reuber (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Scheffer, F. & P. Schachtschabel (2010): Lehrbuch der Bodenkunde. 16. Aufl. Spektrum. 569 S. Glawion, R. et al. (2012): Biogeographie. Westermann. 400 S. Schultz, J. (2010): Ökozonen. UTB. 128 S.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkursvorlesung Physische Geographie 2 (Vorlesung)		

Modulteil: Proseminar Physische Geographie 2

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (David, M.) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Dötterl) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Homann 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Homann 2) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Lang 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Lang 2) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Merkenschlager 1) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Merkenschlager 2) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Philipp) (Proseminar)

Proseminar zur Vorlesung Physische Geographie 2 (Weitnauer) (Proseminar)

Prüfung

Physische Geographie 2 (9 LP)

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GEO-1007 (= BScGeo_GS): Geostatistik 7LP (= Geostatistik) <i>Geostatistics</i>		ECTS/LP: 7
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. Ch. Beck		
Inhalte: Die Vorlesung führt in grundlegende Konzepte und Methoden der uni- und bivariaten Statistik, mit besonderer Berücksichtigung geographischer Fragestellungen, ein (Wahrscheinlichkeitsrechnung, deskriptive Statistik, empirische und theoretische Verteilungen, Hypothesenprüfung und Signifikanz, Statistische Test- und Prüfverfahren, Varianzanalyse, bivariate Korrelations- und Regressionsanalyse). In der begleitenden Übung wird der Stoff der Vorlesung anhand praktischer Beispiele vertieft. Dabei erfolgt die Einführung in die selbständige statistische Analyse geowissenschaftlicher Datensätze (selbst erhobene Daten, Modelldaten, etc.), unter Verwendung adäquater Softwarepakete (R bzw. SPSS).		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick grundlegender Konzepte und Methoden der uni- und bivariaten deskriptiven und schließenden Statistik und deren Anwendung, im Rahmen der Bearbeitung geographischer Fragestellungen. Sie sind in der Lage wichtige Verfahren zur statistischen Datenanalyse in den Geowissenschaften zu beschreiben und deren spezifische Anwendungsmöglichkeiten zu erläutern. Sie können selbständig adäquate Verfahrensweisen zur statistischen Analyse geowissenschaftlicher Datensätze auswählen, diese praktisch, mittels Einsatz entsprechender Softwarepakete (z.B. R, SPSS), anwenden und die Ergebnisse problembezogen interpretieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Geostatistik (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Bahrenberg, G., Giese, E., Mevenkamp, N., Nipper, J., 2010. Statistische Methoden in der Geographie 1: Univariate und bivariate Statistik. 5. Aufl., Berlin.		
Modulteil: Geostatistik (Übung) Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

GS Modulgesamtprüfung Geostatistik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Die Modulprüfung ist für das Ende des Wintersemesters vorgesehen und kann am Ende des Sommersemesters wiederholt werden.

Modul GEO-1008 (= BScGeo_GIS1): GIS/Kartographie 1		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit PD Dr. A. Philipp		
Inhalte: Die Vorlesung Kartographie führt in Referenz- und Koordinatensysteme, Kartenabbildungen, Symbolisierung, Kartengestaltung, sowie Kartennutzung und Karteninterpretation ein. In der GIS-Übung werden Daten digitalisiert und in einer Karte dargestellt. Dabei wird ein GIS-Werkzeug eingeführt und genutzt (derzeit ArcGIS).		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch dieses Moduls haben die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Konzepte und Methoden, die zur Erstellung und Verwendung einer Karte notwendig sind. Sie haben die Fähigkeit erworben, in Geographischen Informationssystemen die grundlegenden Verarbeitungsmethoden der Geoinformatik zu erkennen. Die können Geodaten selbständig und in (den Daten) angemessener Form mit Hilfe aktueller Softwaresysteme verarbeiten sowie typische kartographische Produkte (Karte, GIS-Projekt) anfertigen.		
Bemerkung: Die Übung in diesem Modul wird als E-Kurs (selbständige Durchführung mit unterstützendem Tutorium) während des Semesters sowie als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit angeboten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorlesung Kartographie1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kartographie 1 (Vorlesung)
Modulteil: GIS Übung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung zu GIS/Kartographie (Gruppe 1) (Übung) Einführung in die Digitalisierung, Kartenerstellung und Analyse mit ArcGIS zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Inhalte der Vorlesung Kartographie I bzw. zur Einführung in das praktische Arbeiten mit einem geographischen Informationssystem. Der Kurs verwendet die Unterlagen des E-GIS Kurses. Die Übung wird durch einen/eine TutorIn angeleitet. Übung zu GIS/Kartographie (Gruppe 2) (Übung)

Einführung in die Digitalisierung, Kartenerstellung und Analyse mit ArcGIS zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Inhalte der Vorlesung Kartographie I bzw. zur Einführung in das praktische Arbeiten mit einem geographischen Informationssystem. Der Kurs verwendet die Unterlagen des E-GIS Kurses. Die Übung wird durch einen/eine TutorIn angeleitet.

Übung zu GIS/Kartographie (Gruppe 3) (Übung)

Einführung in die Digitalisierung, Kartenerstellung und Analyse mit ArcGIS zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Inhalte der Vorlesung Kartographie I bzw. zur Einführung in das praktische Arbeiten mit einem geographischen Informationssystem. Der Kurs verwendet die Unterlagen des E-GIS Kurses. Die Übung wird durch einen/eine TutorIn angeleitet.

Übung zu GIS/Kartographie (Gruppe 4) (Übung)

Einführung in die Digitalisierung, Kartenerstellung und Analyse mit ArcGIS zur Vertiefung und praktischen Anwendung der Inhalte der Vorlesung Kartographie I bzw. zur Einführung in das praktische Arbeiten mit einem geographischen Informationssystem. Der Kurs verwendet die Unterlagen des E-GIS Kurses. Die Übung wird durch einen/eine TutorIn angeleitet.

Prüfung

Modulgesamtprüfung GIS/Kartographie 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Die Klausur wird jedes Semester angeboten (d.h. im Februar sowie im Juli) jeweils in der zweiten oder dritten Prüfungswoche.

Modul GEO-1005 (= BScGeo_GI): Geoinformatik und Fernerkundung <i>Geoinformatics and Remote Sensing</i>		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Timpf		
Inhalte: Einführung in die Methoden der geographischen Informationsverarbeitung: grundlegende Modelle der Geoinformatik (Punkt, Linie, Fläche, Netzwerk, Oberfläche) sowie Datenmodelle (Raster, Vektor), Erfassung und Speicherung von Geodaten, Geodatenanalyse (Kartenalgebra, Interpolation, Puffer), Modellierung geographischer Prozesse und deren Umsetzung, moderne Methoden der Visualisierung, Geschichte der Geoinformatik, Geschichte und physikalische Grundlagen der Fernerkundung, unterschiedlich aufgelöste Sensoren, Bildverarbeitung, Strahlungstransport in verschiedenen Kompartimenten, Anwendungsfelder der Fernerkundung. In die Vorlesung Geoinformatik sind praktische Arbeitseinheiten integriert (Vorführung an der Tafel, freiwillige Übungen).		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage <ol style="list-style-type: none"> 1. die wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen der digitalen Erfassung und Verarbeitung geographischer Informationen wiederzugeben und zu erläutern 2. die einem praktischen Problem angemessene Methode der Geodatenverarbeitung zu identifizieren und durchzuführen (bzw. deren Durchführung zu leiten). 		
Bemerkung: Ds Modul besteht aus der Vorlesung Geoinformatik im WiSe sowie der Vorlesung Fernerkundung im SoSe. Die Prüfung ist am Ende des SoSe vorgesehen und kann im WiSe wiederholt werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geoinformatik (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung Fernerkundung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die geographische Fernerkundung (Vorlesung)		

Prüfung

GIFE Geoinformatik und Fernerkundung

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Beschreibung:

Die Klausur besteht aus einem Teil Geoinformatik und einem Teil Fernerkundung, die zum gleichen Zeitpunkt geschrieben und bewertet werden. Bei Nichtbestehen muss die gesamte Klausur wiederholt werden; das Absolvieren einer Teilprüfung ist nicht möglich. Die Klausur wird jedes Semester angeboten (d.h. im Februar sowie im Juli) jeweils in der zweiten oder dritten Prüfungswoche.

Modul GEO-2048 (= BScGeo_GIS2): GIS/Kartographie 2		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jukka Krisp		
Inhalte: Einführung in die thematische Kartographie, graphische Variablen nach Bertin, Umsetzung der geostatistischen Daten in einer thematischen Karte.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage zu einem beliebigen Thema eine thematische Karte anzufertigen. Sie können aus einer Menge an statistischen Daten diejenigen auswählen, die ihre Kartenaussage am besten transportiert. Sie können eine Basiskarte anfertigen (digitalisieren und designen), die die gewählten graphischen Variablen am besten zur Geltung bringt. Sie kennen die Bedeutung von Fernerkundungsdaten als Grundlagen für kartographische Produkte aber auch als Grundlage für geographische Analysen im regionalen Massstab.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Übung Kartographie 2		
Lehrformen: Vorlesung + Übung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 5		
Inhalte: Slocum T.A. et al.: Thematic Cartography and Geovisualization, Pearson Verlag Hake, Grünreich, Meng: Kartographie, de Gruyter Verlag		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Kartographie 2 (Gruppe 1) (Übung)		
Kartographie 2 (Gruppe 2) (Übung)		
Kartographie 2 (Gruppe 3) (Übung)		
Kartographie 2 (Gruppe 4) (Übung)		
Prüfung		
GIS/Kartographie 2 praktische Prüfung, Them. Karte		

Modul GEO-2072 (= BScGeo_SMH): Spezielle Methoden der Humangeographie		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. Diana Tatu		
Inhalte: Typische Methoden empirischen humangeographischen Arbeitens, z.B. empirische und statistische Arbeitsmethoden, Datenstrukturierung und -verarbeitung, Konzeptentwicklung, Arbeitstechniken (Kartierung, Befragung, Inhaltsanalyse, Zählung, Luftbildinterpretation, Beobachtung).		
Lernziele/Kompetenzen: Aneignung grundlegender human-geographischer Arbeitsmethoden. Die Studierenden sind nach Besuch dieses Moduls in der Lage eine spezifische Arbeitsmethode der Humangeographie (je nach gewählter Veranstaltung) zu beschreiben, diese Methode selbständig im richtigen Kontext einzusetzen und deren Ergebnisse auszuwerten sowie ihren Einsatz zu beurteilen. Der Fokus liegt hier auf dem Erlernen und Üben der spezifischen Methode.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Spezielle Methoden der Humangeographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Prüfung Spezielle Methoden der Humangeographie Klausur, oder kurze Hausarbeit oder praktische Prüfung oder Kurzprotokoll oder Portfolioprüfung (s. Veranstaltung)		

Modul GEO-2073 (= BScGeo_SMP): Spezielle Methoden der Physischen Geographie		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. Ch. Beck		
Inhalte: Grundlagen, Anwendung und Auswertung spezifischer Untersuchungsmethoden aus den verschiedenen Teilbereichen der Physischen Geographie. Feldmethoden: z.B. Bodenansprache, Abflussmessung, Geländeklimaaufnahme, Vegetationskartierung. Labormethoden: z.B. Bodenartbestimmung, Analyse von Wasserinhaltsstoffen, Pollenanalyse. IT-gestützte Datenanalyse und Modellierung: z.B. Abflussmodellierung, numerische Klimamodellierung, statistische Analyse geowissenschaftlicher Datensätze.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse spezieller methodischer Vorgehensweisen in der Physischen Geographie. Nach dem Besuch des Moduls kennen die Studierenden spezifische Methoden, die in den verschiedenen Teilgebieten der Physischen Geographie zur Anwendung kommen. Sie sind in der Lage diese zu erläutern, deren adäquate problembezogene Anwendung zu begründen und die entsprechenden Analyseergebnisse folgerichtig zu interpretieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Spezielle Methoden der Physischen Geographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Prüfung Spezielle Methoden der Physischen Geographie Klausur, oder kurze Hausarbeit oder praktische Prüfung oder Kurzprotokoll oder Portfolioprüfung (s. Veranstaltung)		

Modul GEO-2069 (= BScGeo_RG): Regionale Geographie - 5LP <i>Regional Geography</i>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Prof. Dr. K.-F. Wetzel		
Inhalte: Lerninhalte stellen die Teilgebiete sowohl der Human- als auch der Physischen Geographie (zu gleichen Anteilen) dar, mit Bezug auf Europa/Mitteleuropa.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb grundlegender geographischer Kenntnisse von Europa/Mitteleuropa, vertiefender Kenntnisse spezieller Themen der Allgemeinen Geographie im regionalen Kontext der Standortumgebung und eines größeren Beispielraumes.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Europa/Mitteleuropa Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Prüfung Regionale Geographie (BScGeo 5 LP) Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul GEO-2029 (= BScGeo_EX): Exkursionen (BScGeo - 9LP)		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Prof. Dr. K.-F. Wetzel		
Inhalte: Bei der Großen Exkursion wird ein größeres zusammenhängendes Themengebiet der Geographie im Vorbereitungsseminar wissenschaftlich aufbereitet und bei der Exkursion praxisnah erkundet. Die Interaktion und Überlagerung raumwirksamer Prozesse aus verschiedenen Bereichen der Geographie stehen im Fokus. Bei den Kleinen Exkursionen werden vorzugsweise abgegrenzte Sachverhalte aus den Grundlagenveranstaltungen aufgegriffen und durch Anschauung im Gelände bzw. vor Ort vertiefend und praxisnah diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verbreitern und vertiefen ihr in den Grundlagenveranstaltungen erworbenes Wissen durch praktische Anschauung und Diskussion im Gelände sowie bei öffentlichen und privaten Institutionen. Sie erwerben die Fähigkeit ihr Wissen praxisnah anzuwenden und ggf. gesellschaftliche oder umweltfachliche Prozesse zu beurteilen.		
Bemerkung: Es müssen insgesamt 3 Tage Exkursionen in Humangeographie sowie 3 Tage Exkursion in physischer Geographie absolviert werden. Kleine Exkursionen: siehe Aushang und Aktuelles im Internet. Kleine Exkursionen sind je nach inhaltlichen Anforderungen ab dem 1. Semester, große Exkursionen gegen Ende des Studiums, ab dem 4. Semester zu absolvieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std.		
Voraussetzungen: Mit Ausnahmen gelten für die Kleinen Exkursionen keine Voraussetzungen. Für die großen Exkursionen sind die Grundlagenmodule in Humangeographie bzw. Physischer Geographie mit einem StudIS Auszug zu Beginn des Vorbereitungsseminars nachzuweisen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 9	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vorbereitungsseminar zur Großen Exkursion Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorbereitungsseminar zur großen Exkursion Iran (Seminar) Vorbereitungsseminar zur großen Exkursion Marokko (Seminar) Vorbereitungsseminar zur großen Exkursion Österreich - Ostalpen (Seminar) Vorbereitungsseminar zur großen Exkursion Ostpyrenäen (Seminar) Vorbereitungsseminar zur großen Exkursion Zentralalpen (Seminar)

Modulteil: Große Exkursion

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Große Exkursion Marokko (Exkursion)

Große Exkursion Österreich - Ostalpen (Exkursion)

Große Exkursion Ostpyrenäen (Exkursion)

Große Exkursion Wassermanagement und -krisen im Iran (Exkursion)

Große Exkursion Zentralalpen (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

10. kleine Exkursion HG (Exkursion)

10. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

3. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

4. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Einzelhandel Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Einzelhandel Augsburg 2 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Ostwürttemberg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Ostwürttemberg 2 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Wasser in Augsburg (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 2 (Exkursion)

Es kann Kommunaler Klimaschutz eins und zwei belegt werden. Verschiedene Standorte je Exkursionstag.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

10. kleine Exkursion HG (Exkursion)

10. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

3. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

4. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Einzelhandel Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Einzelhandel Augsburg 2 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Ostwürttemberg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Ostwürttemberg 2 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Wasser in Augsburg (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 2 (Exkursion)

Es kann Kommunaler Klimaschutz eins und zwei belegt werden. Verschiedene Standorte je Exkursionstag.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

10. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

3. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

4. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 2 (Exkursion)

Es kann Kommunaler Klimaschutz eins und zwei belegt werden. Verschiedene Standorte je Exkursionstag.

Kleine Exkursion PG (Böhm, O.) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 1) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 2) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 3) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Donaumoos (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Fahrradexkursion (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Georisiken / Gefahrenhinweiskarten (Exkursion)
Kleine Exkursion PG - Nördliche Iller-Lech-Platte (Exkursion)
Kleine Exkursion PG - Ostwürttemberg (Exkursion)
Kleine Exkursion PG - Schwäbische Alb (Exkursion)
Kleine Exkursion PG - Stadtflora Augsburg (Exkursion)
Kleine Exkursion PG - Stadtvegetation Augsburg (Exkursion)
Tischoferhöhle/Kufstein (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

10. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

3. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

4. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 2 (Exkursion)

Es kann Kommunaler Klimaschutz eins und zwei belegt werden. Verschiedene Standorte je Exkursionstag.

Kleine Exkursion PG (Böhm, O.) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 1) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 2) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 3) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Donaumoos (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Fahrradexkursion (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Georisiken / Gefahrenhinweiskarten (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Nördliche Iller-Lech-Platte (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Ostwürttemberg (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Schwäbische Alb (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Stadtflora Augsburg (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Stadtvegetation Augsburg (Exkursion)

Tischoferhöhle/Kufstein (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Humangeographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

10. kleine Exkursion HG (Exkursion)

10. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

3. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

4. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Einzelhandel Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Einzelhandel Augsburg 2 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Ostwürttemberg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Ostwürttemberg 2 (Exkursion)

Kleine Exkursion HG - Wasser in Augsburg (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 2 (Exkursion)

Es kann Kommunaler Klimaschutz eins und zwei belegt werden. Verschiedene Standorte je Exkursionstag.

Modulteil: 1 Tag Kleine Exkursion in Physischer Geographie

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

10. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

3. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

4. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

6. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

7. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

8. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

9. kleine Exkursion HG/PG (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 1 (Exkursion)

Kleine Exkursion PG/HG - Kommunaler Klimaschutz in Augsburg 2 (Exkursion)

Es kann Kommunaler Klimaschutz eins und zwei belegt werden. Verschiedene Standorte je Exkursionstag.

Kleine Exkursion PG (Böhm, O.) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 1) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 2) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG (Philipp 3) (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Donaumoos (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Fahrradexkursion (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Georisiken / Gefahrenhinweiskarten (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Nördliche Iller-Lech-Platte (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Ostwürttemberg (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Schwäbische Alb (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Stadtflora Augsburg (Exkursion)

Kleine Exkursion PG - Stadtvegetation Augsburg (Exkursion)

Tischoferhöhle/Kufstein (Exkursion)

Prüfung

Exkursionen (BScGeo - 9 LP)

Portfolioprüfung

Modul GEO-1023 (= BScGeo_PA1): Praktische Arbeitsmethoden 1		ECTS/LP: 5
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. S. Grashey-Jansen		
Inhalte: Das Übungsangebot umfasst u.a. empirische Erhebungen, rechnergestützte Datenanalyse und Modellierung, Messmethoden, Geländepraktika, Laboranalysen, Anwendungen der Fernerkundung, Simulationen sowie Geodatenanalyse und -visualisierung mit Geographischen Informationssystemen.		
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul ermöglicht den Studierenden die Aneignung grundlegender geographischer Arbeitsmethoden. Die Studierenden sind nach dem Besuch dieses Moduls in der Lage eine spezifische Arbeitsmethode der Geographie (je nach gewählter Veranstaltung) zu beschreiben, diese Methode selbständig im richtigen Kontext einzusetzen und deren Ergebnisse auszuwerten sowie ihren Einsatz zu beurteilen. Der Fokus liegt hier auf dem Erlernen und Üben der spezifischen Methode.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GEO-1023 Praktische Arbeitsmethoden Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Biogeo Geländepraktikum Südtirol (Übung) Biogeo Geländepraktikum Zugspitze (Übung) Datenanalyse und Visualisierung mit R (Übung) Datenverarbeitung mit FORTRAN (Übung) Einführung in die historische Klimatologie (für Fortgeschrittene) (Übung) Geländepraktikum für Anfänger (Praktikum) Geodatenverarbeitung mit Python (Übung) Humangeographisches Geländepraktikum (Simkin) (Praktikum) Humangeographisches Geländepraktikum (Thieme) (Praktikum) Mathematik für Geographen mit Übungen 1 (Vorlesung + Übung) Die Veranstaltungen "Mathematik für Geographen 1 + 2" gehören zusammen, da Vorlesung und Übung auf die beiden Termine verteilt werden. Methoden der angewandten Klimatologie (Übung) Qualitative Methoden und Diskursanalyse (Übung) Simulationsmodelle in der Geographie (Vorlesung + Übung)

Prüfung

GEO-1023 Praktische Arbeitsmethoden (5 LP)

praktische Prüfung, Protokoll, kurze Hausarbeit, unbenotet

Modul GEO-2065 (= BScGeo_PA2): Praktische Arbeitsmethoden 2		ECTS/LP: 5
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Dr. S. Grashey-Jansen		
Inhalte: Das Übungsangebot umfasst u.a. empirische Erhebungen, rechnergestützte Datenanalyse und Modellierung, Messmethoden, Geländepraktika, Laboranalysen, Anwendungen der Fernerkundung, Simulationen sowie Geodatenanalyse und -visualisierung mit Geographischen Informationssystemen.		
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul ermöglicht den Studierenden die Aneignung grundlegender geographischer Arbeitsmethoden. Die Studierenden sind nach dem Besuch dieses Moduls in der Lage eine spezifische Arbeitsmethode der Geographie (je nach gewählter Veranstaltung) zu beschreiben, diese Methode selbständig im richtigen Kontext einzusetzen und deren Ergebnisse auszuwerten sowie ihren Einsatz zu beurteilen. Der Fokus liegt hier auf dem Erlernen und Üben der spezifischen Methode.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: GEO-2065 Praktische Arbeitsmethoden Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Biogeo Geländepraktikum Südtirol (Übung) Biogeo Geländepraktikum Zugspitze (Übung) Datenanalyse und Visualisierung mit R (Übung) Datenverarbeitung mit FORTRAN (Übung) Einführung in die historische Klimatologie (für Fortgeschrittene) (Übung) Geländepraktikum für Anfänger (Praktikum) Geodatenverarbeitung mit Python (Übung) Humangeographisches Geländepraktikum (Simkin) (Praktikum) Humangeographisches Geländepraktikum (Thieme) (Praktikum) Mathematik für Geographen mit Übungen 2 (Vorlesung + Übung) Die Veranstaltungen "Mathematik für Geographen 1 + 2" gehören zusammen, da Vorlesung und Übung auf die beiden Termine verteilt werden. Methoden der angewandten Klimatologie (Übung) Qualitative Methoden und Diskursanalyse (Übung) Simulationsmodelle in der Geographie (Vorlesung + Übung)

Prüfung

GEO-2065 Praktische Arbeitsmethoden 2

praktische Prüfung, Protokoll, kurze Hausarbeit, unbenotet

Modul GEO-3098 (= BScGeo_HS): Hauptseminar		ECTS/LP: 5
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. Diana Tatu		
Inhalte: In diesem Modul erfolgt eine Vertiefung weiterführender Themen der Allgemeinen und/oder Regionalen Geographie. Aus diesem Grund ist ein breites geographisches Grundwissen Voraussetzung für die Teilnahme. Es werden Inhalte aus den Pflichtveranstaltungen vertieft und neue Entwicklungen im Fach Geographie behandelt. Hauptseminare werden grundsätzlich zu allen wichtigen Teilbereichen der Geographie und zu speziellen Teilbereichen (wie beispielsweise Regionalentwicklung, Ressourcengeographie, Global Change, Extremereignisse, natürliche Systeme, Landschaftshaushalt, Vegetationsgeschichte, Paläoökologie, etc.) angeboten.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage ein vertiefendes Thema aus einem Teilgebiet der Geographie eigenständig schriftlich auszuarbeiten und mündlich vor einer Gruppe zu präsentieren. Sie können komplexe geographische Sachverhalte erarbeiten und vermitteln und haben ihre Moderations- und Diskussionsfähigkeit weiterentwickelt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1, Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Hauptseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Flusssysteme der Erde (Hauptseminar) Geographische Entwicklungsforschung (Hauptseminar) Geographische Stadtforschung (Hauptseminar) Klimatologie der Tropen (Hauptseminar) Klimawandel (Hauptseminar) Polare Regionen (Hauptseminar) Wasser - humangeographische Aspekte (Hauptseminar) Wasserkreislauf und Wasserbilanz (Hauptseminar)		
Prüfung Hauptseminar Hausarbeit/Seminararbeit, und Referat		

Modul GEO-2026 (= BScGeo_AM1-HG): Aufbaumodul 1 - Humangeographie		ECTS/LP: 6
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. Diana Tatu		
Inhalte: Die Lerninhalte sind je nach Wahl der Veranstaltung unterschiedlich. Die angebotenen Veranstaltungen umfassen die Inhalte Global Change, Extremereignisse, Geopolitik, Lateinamerika, Indien, Erneuerbare Energien, Ressourcenknappheit und –strategie.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch der Vorlesung verfügen die Studierenden über vertieftes Wissen zu einem speziellen Thema der Humangeographie. Zudem verfügen sie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden und können den aktuellen Stand der Forschung darlegen. Nach Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage an einer fachwissenschaftlichen Diskussion zu einem vertiefenden Thema teilzunehmen. Sie haben sich Soft Skills angeeignet und haben ihre Moderations- und Diskussionsfähigkeit weiterentwickelt. Zudem sind die Studierenden in der Lage ein Thema eigenständig schriftlich auszuarbeiten und mündlich zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1 und Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: GEO-2026 Spezialvorlesung Humangeographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erneuerbare Energie - naturwissenschaftliche Grundlagen, Ressourcen, Technologien und Konzepte (Vorlesung)		
Modulteil: GEO-2026 Begleitseminar zur Spezialvorlesung Humangeographie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar 1 zur Spezialvorlesung Erneuerbare Energie (Seminar) Begleitseminar 2 zur Spezialvorlesung Erneuerbare Energie (Seminar)		
Prüfung Aufbaumodul 1 - Humangeographie Vorlesung + Begleitseminar, mündl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur		

Modul GEO-2027 (= BScGeo_AM1-PG): Aufbaumodul 1 - Physische Geographie		ECTS/LP: 6
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit PD Dr. S. Grashey-Jansen		
Inhalte: Je nach Wahl der Veranstaltungen z.B.: Global Change, Extremereignisse, natürliche Systeme, Landschaftshaushalt, Vegetationsgeschichte, Paläoökologie, Indien, Ressourcenknappheit- und strategie. (Wechselndes Angebot je nach Spezialisierung der Dozierenden)		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch der Vorlesung verfügen die Studierenden über vertieftes Wissen zu einem speziellen Thema der Physischen Geographie. Zudem verfügen sie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden und können den aktuellen Stand der Forschung darlegen. Nach Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage an einer fachwissenschaftlichen Diskussion zu einem vertiefenden Thema teilzunehmen. Sie haben sich Soft Skills angeeignet und haben ihre Moderations- und Diskussionsfähigkeit weiterentwickelt. Zudem sind die Studierenden in der Lage ein Thema eigenständig schriftlich auszuarbeiten und mündlich zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Physische Geographie 1, Physische Geographie 2, Humangeographie 1 und Humangeographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: GEO-2027 Spezialvorlesung Physische Geographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Spezialvorlesung LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Vorlesung) Spezialvorlesung Mittelmeerraum (Vorlesung)		
Modulteil: GEO-2027 Begleitseminar zur Spezialvorlesung Physische Geographie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zur LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Seminar) Begleitseminar zur Spezialvorlesung Mittelmeerraum (Di) (Seminar) Begleitseminar zur Spezialvorlesung Mittelmeerraum (Do) (Seminar)		

Prüfung

Aufbaumodul 1 - Physische Geographie

Vorlesung + Begleitseminar, mündl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur

Modul GEO-3082 (= BScGeo_AM2-HG): Aufbaumodul 2 - Human-geographie		ECTS/LP: 6
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. Diana Tatu		
Inhalte: Die Lerninhalte sind je nach Wahl der Veranstaltung unterschiedlich. Die angebotenen Veranstaltungen umfassen die Inhalte Global Change, Extremereignisse, Geopolitik, Lateinamerika, Indien, Religionsgeographie, Erneuerbare Energien, Ressourcenknappheit und –strategie.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch der Vorlesung verfügen die Studierenden über vertieftes Wissen zu einem speziellen Thema der Geographie. Zudem verfügen sie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden und können den aktuellen Stand der Forschung darlegen. Nach Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage an einer fachwissenschaftlichen Diskussion zu einem vertiefenden Thema teilzunehmen. Sie haben sich Soft Skills angeeignet und haben ihre Moderations- und Diskussionsfähigkeit weiterentwickelt. Zudem sind die Studierenden in der Lage ein Thema eigenständig schriftlich auszuarbeiten und mündlich zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2, Physische Geographie 1 und Physische Geographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: GEO-3082 Spezialvorlesung Humangeographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erneuerbare Energie - naturwissenschaftliche Grundlagen, Ressourcen, Technologien und Konzepte (Vorlesung)		
Modulteil: GEO-3082 Begleitseminar zur Spezialvorlesung / Spezialseminar Humangeographie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar 1 zur Spezialvorlesung Erneuerbare Energie (Seminar) Begleitseminar 2 zur Spezialvorlesung Erneuerbare Energie (Seminar)		

Prüfung

Aufbaumodul 2 - Humangeographie

Vorlesung + Begleitseminar, mündl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur

Modul GEO-3083 (= BScGeo_AM2-PG): Aufbaumodul 2 - Physische Geographie		ECTS/LP: 6
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit PD Dr. S. Grashey-Jansen		
Inhalte: Die Lerninhalte sind je nach Wahl der Veranstaltung unterschiedlich. Die angebotenen Veranstaltungen umfassen die Inhalte Global Change, Extremereignisse, natürliche Systeme, Landschaftshaushalt, Vegetationsgeschichte, Paläoökologie, Lateinamerika, Indien, Ressourcenknappheit und –strategie.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach dem Besuch der Vorlesung verfügen die Studierenden über vertieftes Wissen zu einem speziellen Thema der Geographie. Zudem verfügen sie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden und können den aktuellen Stand der Forschung darlegen. Nach Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage an einer fachwissenschaftlichen Diskussion zu einem vertiefenden Thema teilzunehmen. Sie haben sich Soft Skills angeeignet und haben ihre Moderations- und Diskussionsfähigkeit weiterentwickelt. Zudem sind die Studierenden in der Lage ein Thema eigenständig schriftlich auszuarbeiten und mündlich zu präsentieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Physische Geographie 1, Physische Geographie 2, Humangeographie 1 und Humangeographie 2 (Nachweis durch Vorlage des StudIS Auszugs).		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: GEO-3083 Spezialvorlesung Physische Geographie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Spezialvorlesung LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Vorlesung) Spezialvorlesung Mittelmeerraum (Vorlesung)		
Modulteil: GEO-3083 Begleitseminar zur Spezialvorlesung Physische Geographie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Begleitseminar zur LfU-Ringvorlesung Umweltschutz heute (Seminar) Begleitseminar zur Spezialvorlesung Mittelmeerraum (Di) (Seminar) Begleitseminar zur Spezialvorlesung Mittelmeerraum (Do) (Seminar)		

Prüfung

Aufbaumodul 2 - Physische Geographie

Vorlesung + Begleitseminar, mündl. Prüfung (15 Min.) oder Klausur

Modul GEO-3095 (= BScGeo_GP): Geographisches Projekt		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit PD Dr. Ch. Beck		
Inhalte: Das Modul kann in Form eines thematisch umfassenderen Projektes oder in Form von zwei thematisch unterschiedlichen Projekten abgeleistet werden. Die konkreten thematischen Inhalte der Projektseminare variieren je nach Arbeitsfeld und stammen beispielsweise aus den Bereichen Klimatologie, Standortentwicklung, Landschaftsforschung, Stadtgeographie, Biogeographie, Hydrologie oder Ressourcengeographie und verwenden jeweils fachspezifische Methoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit bei der Lösung einer konkreten angewandten Fragestellung zuvor erlernter Methoden in Arbeitsgruppen selbständig auszuwählen und anzuwenden. Sie erwerben die Kompetenz eigenständig mit den beteiligten Akteuren zu kommunizieren, fachspezifische Sachverhalte zu formulieren und in einer Arbeitsgruppe Verantwortung zu übernehmen sowie eine wissenschaftlich fundierte Lösung eines Problems herbeizuführen und zu präsentieren.		
Bemerkung: Wahl eines großen oder zweier kleiner Projektseminare.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Grundlagenveranstaltungen Humangeographie 1, Humangeographie 2 bzw. Physische Geographie 1, Physische Geographie 2		
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geographisches Projekt Lehrformen: Projektseminar Sprache: Deutsch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Großes Projektseminar: International Year of Global Understanding (Seminar) Großes Projektseminar PG (Bsc. Geo) (Seminar)
Modulteil: Kleines Geographisches Projekt 1 Lehrformen: Projektseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einzelhandelsmonitoring 2016 (Seminar) Historische Umweltforschung (Seminar) Laserscanningkurs 1 (Seminar) Laserscanningkurs 2 (Seminar)

Projektseminar: Erarbeitung von Unterrichtsmaterial zum Zugspitzgebiet (Seminar)
Projektseminar Einzelhandelsmonitoring 2016 (Seminar)
Umweltbewertung (Seminar)
Wasser global (Seminar)
Wasserrahmenrichtlinie und Flussgebietsmanagement (Seminar)
Wasser und Grün in der Stadt - "Wohlfühlklimata" in Augsburg (Seminar)

Modulteil: Kleines Geographisches Projekt 2

Lehrformen: Projektseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einzelhandelsmonitoring 2016 (Seminar)

Historische Umweltforschung (Seminar)

Laserscanningkurs 1 (Seminar)

Laserscanningkurs 2 (Seminar)

Projektseminar: Erarbeitung von Unterrichtsmaterial zum Zugspitzgebiet (Seminar)

Projektseminar Einzelhandelsmonitoring 2016 (Seminar)

Umweltbewertung (Seminar)

Wasser global (Seminar)

Wasserrahmenrichtlinie und Flussgebietsmanagement (Seminar)

Wasser und Grün in der Stadt - "Wohlfühlklimata" in Augsburg (Seminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GEO-3095

Portfolioprüfung

Modul GEO-2028 (= BScGeo_NF_BK): Bodenkunde		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Fiener PD Dr. S. Grashey-Jansen		
<p>Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung werden Eigenschaften und Funktionen von Böden, Bodenfruchtbarkeit (Grundlagen, Melioration), Bodenbewertung, Bodendegradation (Belastung mit Schadstoffen, Erosion, usw.), Bodenschutz, Boden-sanierung sowie internationale Klassifikationssysteme vertiefend behandelt. Praktikum: Die Übung vermittelt elementare Kenntnisse der bodenkundlichen Feld- und Labormethoden. Durch die Anlage und Analyse von Bodenprofilen sowie der Erstellung von bodenkundlichen Transektbohrungen im Gelände, werden den Studierenden ein breites Spektrum der bodenkundlichen Feldarbeit sowie der sichere Umgang mit Spezialgeräten und Messinstrumenten vermittelt. Unter Erläuterung relevanter bodenphysikalischer und -chemischer Zusammenhänge ergänzen exemplarische Analysen von Bodenproben im institutseigenen Labor das methodische Verständnis. Seminar: Anhand ausgewählter Themen zur regionalen und angewandten Bodenkunde werden Inhalte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft. Bodengeographische Besonderheiten werden durch regionale Fallbeispiele behandelt. Aspekte des Bodenschutzes werden unter besonderer Berücksichtigung der Altlastensanierung erörtert.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Vorlesung: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der allgemeinen Bodenkunde und Bodengeographie. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage sich mit anwendungsbezogenen Fragestellungen der Bodenkunde – z.B. aus den Bereichen der Bodenfruchtbarkeit oder des Bodenschutzes – fachlich auseinanderzusetzen und diese zu diskutieren. Zudem sind die Studierenden sicher im Umgang mit den gängigen Klassifikationssystemen der deutschen und internationalen Bodenkunde. Praktikum: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit grundlegende bodenkundliche Arbeitsmethoden feldbasiert anzuwenden. Sie sind in der Lage eine bodenkundliche Feldansprache eigenständig durchzuführen. Darüber hinaus haben die Studierenden notwendige Kenntnisse erworben, um Felddaten zu interpretieren und in Form einer Bodenkartierung visualisierend zusammenzuführen. Seminar: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der regionalen Bodengeographie und des Bodenschutzes. Sie sind fähig bodengenetische Prozesse differenzierend einzuordnen. Sie sind in der Lage Themen der Bodenkunde und Bodengeographie schriftlich und verbal zu diskutieren. Zudem haben sie einen Überblick über den Stand der Forschung und kennen fachrelevante Publikationsorgane der Bodenkunde und Bodengeographie.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Grundmodule Physische Geographie 1 und 2</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jährlich</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Vorlesung Angewandte Bodenkunde Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der allgemeinen Bodenkunde und Bodengeographie. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage sich mit anwendungsbezogenen Fragestellungen der Bodenkunde – z.B. aus den Bereichen der Bodenfruchtbarkeit oder des Bodenschutzes – fachlich auseinanderzusetzen und diese zu diskutieren. Zudem sind die Studierenden sicher im Umgang mit den gängigen Klassifikationssystemen der deutschen und internationalen Bodenkunde.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>In der Vorlesung werden Eigenschaften und Funktionen von Böden, Bodenfruchtbarkeit (Grundlagen, Melioration), Bodenbewertung, Bodendegradation (Belastung mit Schadstoffen, Erosion, usw.), Bodenschutz, Bodensanierung sowie internationale Klassifikationssysteme vertiefend behandelt.</p>
<p>Modulteil: Gelände- und Labormethoden der Bodenkunde</p> <p>Lehrformen: Übung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit grundlegende bodenkundliche Arbeitsmethoden (labor- und feldbasiert) anzuwenden. Sie sind in der Lage eine bodenkundliche Feldansprache eigenständig durchzuführen und gewonnene Felddaten durch geeignete Laboranalysen zu verifizieren und zu ergänzen. Darüber hinaus haben die Studierenden notwendige Kenntnisse erworben, um Feld- und Labordaten zu interpretieren und in Form einer Bodenkartierung visualisierend zusammenzuführen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Übung vermittelt elementare Kenntnisse der bodenkundlichen Feld- und Labormethoden. Durch die Anlage und Analyse von Bodenprofilen sowie der Erstellung von bodenkundlichen Transektbohrungen im Gelände, werden den Studierenden ein breites Spektrum der bodenkundlichen Feldarbeit sowie der sichere Umgang mit Spezialgeräten und Messinstrumenten vermittelt. Unter Erläuterung relevanter bodenphysikalischer und -chemischer Zusammenhänge ergänzen exemplarische Analysen von Bodenproben im institutseigenen Labor das methodische Verständnis.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Geländemethoden der Bodenkunde -- Kurs 1 + 2 (Grashey/Dötterl) (Übung) Blockveranstaltung vom 16.05. bis einschl. 20.05.2016 in Südtirol</p> <p>Geländemethoden der Bodenkunde -- Kurs 2 (Dötterl) (Übung) Blockveranstaltung vom 16.05. bis einschl. 20.05.2016 in Südtirol</p> <p>Gelände- und Labormethoden der Bodenkunde -- Laborteil (Dötterl) (Übung)</p>
<p>Modulteil: Seminar zu Themen der Bodengeographie</p> <p>Lehrformen: Seminar</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der regionalen Bodengeographie und des Bodenschutzes. Sie sind fähig bodengenetische Prozesse differenzierend einzuordnen. Sie sind in der Lage Themen der Bodenkunde und Bodengeographie schriftlich und verbal zu diskutieren. Zudem haben sie einen Überblick über den Stand der Forschung und kennen fachrelevante Publikationsorgane der Bodenkunde und Bodengeographie.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Anhand ausgewählter Themen zur regionalen und angewandten Bodenkunde werden Inhalte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft. Bodengeographische Besonderheiten werden durch regionale Fallbeispiele behandelt. Aspekte des Bodenschutzes werden unter besonderer Berücksichtigung der Altlastensanierung erörtert.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>

Themen der Bodengeographie (Seminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GEO-2028

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GEO-2043 (= BScGeo_NF_GB1): Geobotanik 1 - Grundlagen der Geobotanik		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Arne Friedmann		
Inhalte: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Evolution, Autökologie, Synökologie der Pflanzen sowie Aspekte des Naturschutzes behandelt. In Übung-1 wird anhand der bestimmten Pflanzen in ihre spezifische Morphologie eingeführt (Blattformen, Blattstellung, Blütenstände, Bau der Blüte). Angaben zur Blütenbiologie, zur Samen- und Fruchtverbreitung, zu ökologischen Ansprüchen und zur Verbreitung in Pflanzengesellschaften vertiefen die Kenntnisse über die bestimmten Pflanzen. Übung-2 als vegetationskundlicher Kurs vertieft die Kenntnisse aus der Pflanzenbestimmungsübung. Dazu werden wichtige Pflanzengesellschaften mit ihren Charakterarten im Rahmen kleinerer Exkursionen in die nähere Umgebung vorgestellt, ggf. auch in einer Vegetationsaufnahme erfasst.		
Lernziele/Kompetenzen: Vorlesung: Kenntnis der Grundlagen der Geobotanik. Fähigkeit Verbreitungsmuster der Vegetation in Abhängigkeit früherer und gegenwärtiger Standortfaktoren zu erkennen und zu erklären. Übung-1: Fähigkeit zum selbständigen Erkennen morphologischer Merkmale und Anwenden von Bestimmungsschlüsseln für Gefäßpflanzen Übung-2: Anwendung des in Übung-1 und der Vorlesung erworbenen Wissens. Eigenständiges Erkennen typischer Pflanzengesellschaften im Gelände.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Geobotanik - Vorlesung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Geobotanik (Vorlesung)		
Modulteil: Übung zur Pflanzenbestimmung Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pflanzenbestimmungsübungen (Übung)		

Modulteil: Übung zur Vegetationskunde

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Vegetationskunde (mit Exkursionen) (Übung)

Prüfung

Geobotanik 1

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul GEO-2045 (= BScGeo_NF_GI1): Geoinformatik 1 (10LP) <i>Geoinformatics 1 (minor)</i>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Timpf		
Inhalte: Übungen mit geographischen Informationssystemen zu wechselnden Themengebieten. Im ständigen Angebot ist die räumliche Rasterdatenanalyse sowie 3D-Analyse und -Darstellung mit GIS.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Geoinformatik bildet eine Brücke zwischen den Geowissenschaften und der Informatik. Geoinformatiker befassen sich mit der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur computergestützten Lösung fachspezifischer Probleme in den Geowissenschaften (z.B. Geographie, Geologie) unter besonderer Berücksichtigung des räumlichen Bezuges von Informationen. Deshalb müssen Geoinformatiker solide wissenschaftliche Grundkenntnisse sowohl in der Informatik als auch in den Geowissenschaften besitzen. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist die/der Studierende in der Lage, weiterführende Verfahren zur Erfassung, Modellierung, Analyse und Präsentation zu verstehen sowie verschiedene GIS in einem konkreten Projekt anzuwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Arbeitsmethoden Geoinformatik		
Lehrformen: Übung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
GIS für Fortgeschrittene: Spatial und 3D Analyst (7.-9.4.2016) (Übung)		
Spatial Analysis with R (Übung) This course will be held by B. Dillinger and M. Weigand. R has become an invaluable tool for analyzing spatial data. By completing the course students and researchers will be able to carry out spatial analyses in R. The course is intended for R beginners as well as more experienced R users willing to expand their R programming abilities to spatial data. The course will cover the following topics: (1) getting spatial data into R (2) creating and manipulating spatial object (3) handling spatial reference systems (4) visualizing spatial data (5) analyzing spatial data Based on the audience, the course will be held in English or German.		
Modulteil: Projektseminar Geoinformatik		
Lehrformen: Projektseminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Projektseminar Navigation mit Landmarken (Seminar) Dieses Seminar bietet einen Einblick in die Fußgängernavigation und die Wegfindung mittels Landmarken. Landmarken sind Objekte, die in ihrer Umgebung auffallen und deshalb als Orientierungshilfe genutzt werden		

können. Im Seminar werden in der Innenstadt von Augsburg Landmarken erfasst und anschließend mit Hilfe von GIS-Werkzeugen digitalisiert.

Projektseminar WebGIS (Seminar)

Moderne webbasierte Geoinformationssysteme bieten vielfältige Möglichkeiten zur Präsentation und Analyse von Geodaten. Dieses Projektseminar behandelt zunächst Grundlagen der Webprogrammierung für den Einsatz von Mapping-Bibliotheken wie OpenLayers und Leaflet. Anschließend vertiefen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten durch die eigenständige Entwicklung von WebGIS-Funktionalitäten im Rahmen aktueller Projekte.

Prüfung

NF_G11_B Nebenfach Geoinformatik 1 (B)

Portfolioprüfung, Prakt. Prüfung

Modul GEO-2047 (= BScGeo_NF_GL): Geologie		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit PD. Dr. Sven Grashey-Jansen		
Inhalte: Vorlesung-1: Wichtige gesteinsbildende, bau- oder umweltrelevante Mineralien, die drei großen Gesteinsgruppen. Magmatische, diagenetische und metamorphe Prozesse sowie häufige Gesteine. Die Prozesse der exogenen Dynamik, Aspekte der Tektonik und die Plattentektonik. Verschiedene Methoden der Altersdatierung. Vorlesung-2 Einführungen in Glaziologie und Glazialgeologie sowie in die Hydrogeologie des Alpenvorlandes. Grundwasser, Aquifere, Grundwasserbewegung, Quelltypen, Karst, Grundwasserbeschaffenheit, Gefährdungspotentiale und Grundwasserschutz (Schutzgebiete). Grundlagen der Erdgeschichte und knappe Einführung in die regionale Geologie Mitteleuropas. Seminar: Erkennen der bestimmungswichtigen Merkmale konkreter Gesteine und deren Nutzung für ihre grobe Klassifikation und genaue Einordnung. Zuordnung zu großen Gesteinsgruppen, Umgang mit dem Streckeisen-Diagramm, Ableitung genetischer Merkmale und Benennung der Gesteine.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den Grundlagen von Mineralogie, Gesteinskunde und Teilbereichen der allgemeinen und regionalen Geologie. In einem weiteren Schritt erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Bereichen der allgemeinen, angewandten und historischen Geologie. Des Weiteren wird die Fähigkeit zur eigenständiger Ansprache und Bestimmung von Gesteinen geschult.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: PG 1, PG 2, modulintern Vorlesung-1 vor Vorlesung-2		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Allgemeine Geologie 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Press, F., Siever, R. [Hrsg.] (2008): Allgemeine Geologie. 5. Aufl., Springer-Verlag.		
Modulteil: Vorlesung Allgemeine Geologie 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeine Geologie 2 (Vorlesung)		
Modulteil: Gesteinskundliches Seminar Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

Geologie

Portfolioprüfung

Modul GEO-2050 (= BScGeo_NF_H1): Hydrologie 1		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Prof. Dr. K.-F. Wetzel		
Inhalte: Vorlesung / Übung: Grundlegende Themenbereiche der angewandten Hydrologie (z.B. Abflussmessung, Grundwasserbeobachtung, Gewässerchemie), der Wasserwirtschaft wie Pegelwesen, Gewässervermessung, Trinkwassergewinnung, Stauanlagen und Statistik. Praktischer Umgang mit Messgeräten zu verschiedenen Teilbereichen der Hydrologie (z.B. Seenkunde, Durchflussmessung, Grundwassermessung). Kalibrierung, Fehlerabschätzung und spezifische Probleme der Datenanalyse werden angesprochen. Vorlesung-2: Aspekte der Gewässergüte, Gewässerökologie wie Gewässerschutz, Spurenschadstoffe, Abwasserreinigung und Gewässerentwicklung werden auch aus behördlicher Sicht diskutiert und potentielle Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewässer erörtert.		
Lernziele/Kompetenzen: Vorlesung / Übung: Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse von Anwendungen der Allgemeinen Hydrologie bei der Nutzung und Bewirtschaftung des Wassers sowie von ausgewählten Zweigen der Wasserwirtschaft. In der begleitenden Übung werden Messgeräte vorgestellt, die Planung und der Aufbau von Messungen exemplarisch vorgenommen sowie Datenregistrierung, Datenanalyse, Softwareeinsatz, Dokumentation von Messungen beispielhaft durchgeführt. Vorlesung-2: Die Studierenden erlangen grundlegende anwendungsorientierte Kenntnisse aus den Bereichen der Gewässerbewirtschaftung, des Gewässerschutzes und der Gewässerökologie. Erwerb von weitergehenden Kenntnissen von Methoden zur Gewässerbewertung und -sanierung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Angewandte Hydrologie und Wasserwirtschaft Lehrformen: Vorlesung + Übung Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 7		
Modulteil: Wasser und Gewässer Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Wasser und Gewässer (Vorlesung)		
Prüfung Hydrologie 1 Klausur		

Modul GEO-2051 (= BScGeo_NF_H2): Hydrologie 2		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jucundus Jacobeit Prof. Dr. K.-F. Wetzel		
<p>Inhalte:</p> <p>Seminar 1 behandelt den Einsatz gewässerökologischer Methoden zur Bioindikation und zum Wirkungsmonitoring bei Stillgewässern, Fließgewässern und Grundwasser. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Verfahren gelegt, die im Rahmen der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie entwickelt werden. Fallstudien beleuchten Einsatzbereiche und Grenzen.</p> <p>Seminar 2 gibt einen Überblick über Tracer und ihre Einsatzmöglichkeiten in Grundwasser und Karst. Methoden der Grundwassererfassung sowie verschiedene Tracerverfahren werden vorgestellt und diskutiert. Fallstudien verdeutlichen das wissenschaftliche Potential und die Auswertemöglichkeiten.</p> <p>Übung: Einführung in die quantitative Beschreibung von Aspekten des regionalen Wasserhaushalts. Hydrologische Grundgleichungen (z.B. Darcy, Penman-Monteith) und partielle Differentialgleichungen (z.B. Kontinuitätsgleichung, Grundwasserströmungsgleichung, Richardsgleichung) werden vorgestellt und diskutiert. Mit numerischen Modellen (z.B. WaSIM, ASM) erfolgt die Simulation verschiedener hydrologischer Fragestellungen.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Seminar 1: Erwerb von weiterführenden Kenntnissen der Grundwasser- und Tracerhydrologie mit spezifischen Einsatzmöglichkeiten von Markierungsmitteln, fortgeschrittenen Auswerteverfahren und damit verbundenen methodischen Fragen.</p> <p>Seminar 2: Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnis gewässerökologischer Ansätze und Methoden zum Monitoring, zur Zustandsbewertung und Sanierung von Oberflächen- und Grundwasser.</p> <p>Übung: Erwerb der Fähigkeit quantitative Fragen des Wasserhaushalts mit prozessorientierten Modellen zu beschreiben und selbständig begrenzte Modellläufe durchzuführen.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Hydrologie 1</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jährlich</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 4. - 8.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Grundwasser und Tracer Lehrformen: Vorlesung + Übung Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4</p>		
<p>Modulteil: Gewässerökologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3</p>		

Modulteil: Einführung in die hydrologische Modellierung

Lehrformen: Praktikum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Methodik der Wasserhaushaltsmodellierung (BSc. Geo) (Vorlesung + Übung)

Prüfung

Hydrologie 2

Portfolioprüfung

Modul GEO-2055 (= BScGeo_NF_KM1): Kulturmanagement - Basismodul		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. J. Mahne-Bieder		
Inhalte: Das Modul vermittelt den Studierenden die Grundlagen des Kulturmanagements. Es thematisiert die organisatorischen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für Kulturarbeit, vermittelt inhaltliche Konzepte und Ziele an praktischen Beispielen und erläutert die Möglichkeiten der Kulturfinanzierung und Kulturförderung.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die Grundlagen des Kulturmanagements und kennen dessen zentralen Fragestellungen und Methoden. Sie verfügen über erweitertes Fachwissen aus einem Teilbereich des Kulturmanagements und sind in der Lage dieses ihren Kollegen schriftlich und auch mündlich zu kommunizieren. Sie sind dabei in der Lage klassische Fragestellungen mit dem konkreten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze in einzelnen Fällen zu erläutern. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem Kulturmanagement kritisch und argumentativ zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in das Kulturmanagement - Vorlesung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Literatur: Benedixen, P. (2011): Einführung in das Kulturmanagement. Wiesbaden. Hausmann, A. (2011): Kunst- und Kulturmanagement. Kompaktwissen für Studium und Praxis. Wiesbaden. Heinrichs, W. (2012): Kulturmanagement. Eine praxisorientierte Einführung. Darmstadt. Höhne, S. (2009): Kunst- und Kulturmanagement. Paderborn.		
Modulteil: Seminar zu Kulturmanagement 1 Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Prüfung Kulturmanagement - Basismodul Klausur		

Modul GEO-2056 (= BScGeo_NF_KM2): Kulturmanagement - Aufbaumodul		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. J. Mahne-Bieder		
Inhalte: Die Studierenden bearbeiten in Gruppen unter Anleitung konkrete Projekte zu Themen des Kulturmanagements und erlernen so projektarbeitsbezogene Kompetenzen. Dabei kommen die Methoden des Kulturmanagements zum Einsatz. Außerdem werden mit den Studierenden regionale Beispiele aus dem Bereich des Kulturmanagements besucht umso ihr fachliches Wissen zu festigen und um praxisnahe Erkenntnisse zu erweitern.		
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul bietet den Studierenden die Gelegenheit, Projektarbeiten in der Gruppe durchzuführen. Hierbei werden konkrete Fragestellungen des Kulturmanagements mit den dafür angemessenen Methoden bearbeitet. Qualifikationsziel dieses Moduls ist es, konkrete Methodenanwendung und projektarbeitsbezogene Kompetenzen zu erwerben und einzuüben. Dazu gehören auch Teamfähigkeit, Übernahme von Verantwortung für Projektteile, Selbstorganisation sowie Kommunikationsfähigkeit. Darüber hinaus sollen die Studierenden über regionale Beispiele aus dem Bereich des Kulturmanagements berichten und diese in einen größeren fachlichen Kontext einordnen können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Projektseminar KM2 Lehrformen: Projektseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: #Neuland. Das Internet als europäisch-ethnologischer Forschungsraum (Übung) In kürzester Zeit haben digitale Technologien und der virtuelle Raum des Internets den Alltag vieler Menschen erobert und ergänzt. Das weltumspannende Netzwerk, dessen physischer Zugang ein Computer ist, hat unser Verständnis von Kommunikation, Information und kulturellem Raum verändert. Der virtuelle Raum des Internet ist zweischneidig: als User können wir uns darin bewegen und es passiv nutzen, gleichzeitig auch selbst aktiv Inhalte erstellen und damit den Raum des Web 2.0 mitgestalten. Auch für Kulturwissenschaftler_innen bietet dieser neue Raum ein breites Forschungsfeld. Das Seminar beschäftigt sich mit digitaler Technikgeschichte, Entwicklungen digitaler Praxis und Erforschungsmöglichkeiten des virtuellen Raumes, von Inhaltsanalysen zu Netografien. Lektürekurs Denkmalschutz und Denkmalpflege (Übung) Der Erhalt historischer Bauten und Ensembles scheint heute in vielen Ländern der Welt eine Selbstverständlichkeit. Vermittels der gemeinsamen Lektüre von Grundlagentexten aus gut 200 Jahren werden wir Genese und Wandel von Denkmalbegriff, -bewusstsein und -schutzgesetzgebung nachgehen: Was wurde jeweils für erhaltenswert erachtet? Wie soll mit dem Denkmal umgegangen werden, was bedeutet also ?Pflege?

- soll man nur ?konservieren? oder auch ?restaurieren?? Dies sind Fragen, die bis heute nichts an Aktualität und Brisanz verloren haben.

Modulteil: Projektseminar KM2

Lehrformen: Projektseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#Neuland. Das Internet als europäisch-ethnologischer Forschungsraum (Übung)

In kürzester Zeit haben digitale Technologien und der virtuelle Raum des Internets den Alltag vieler Menschen erobert und ergänzt. Das weltumspannende Netzwerk, dessen physischer Zugang ein Computer ist, hat unser Verständnis von Kommunikation, Information und kulturellem Raum verändert. Der virtuelle Raum des Internet ist zweischneidig: als User können wir uns darin bewegen und es passiv nutzen, gleichzeitig auch selbst aktiv Inhalte erstellen und damit den Raum des Web 2.0 mitgestalten. Auch für Kulturwissenschaftler_innen bietet dieser neue Raum ein breites Forschungsfeld. Das Seminar beschäftigt sich mit digitaler Technikgeschichte, Entwicklungen digitaler Praxis und Erforschungsmöglichkeiten des virtuellen Raumes, von Inhaltsanalysen zu Netografien.

Lektürekurs Denkmalschutz und Denkmalpflege (Übung)

Der Erhalt historischer Bauten und Ensembles scheint heute in vielen Ländern der Welt eine Selbstverständlichkeit. Vermittels der gemeinsamen Lektüre von Grundlagentexten aus gut 200 Jahren werden wir Genese und Wandel von Denkmalbegriff, -bewusstsein und -schutzgesetzgebung nachgehen: Was wurde jeweils für erhaltenswert erachtet? Wie soll mit dem Denkmal umgegangen werden, was bedeutet also ?Pflege?
 - soll man nur ?konservieren? oder auch ?restaurieren?? Dies sind Fragen, die bis heute nichts an Aktualität und Brisanz verloren haben.

Modulteil: 1 Tag kleine Exkursion im Kulturmanagement

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (1) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (2) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (3) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (4) (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag kleine Exkursion im Kulturmanagement

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (1) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (2) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (3) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (4) (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag kleine Exkursion im Kulturmanagement

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (1) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (2) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (3) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (4) (Exkursion)

Modulteil: 1 Tag kleine Exkursion im Kulturmanagement

Lehrformen: Exkursion

Sprache: Deutsch

SWS: 0,5

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (1) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (2) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (3) (Exkursion)

Kleine Exkursionen Kulturmanagement (4) (Exkursion)

Prüfung

Kulturmanagement - Aufbaumodul

Portfolioprüfung

Modul GEO-2062 (= BScGeo_NF_ENE1): Neue Energien 1		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. Diana Tatu		
Inhalte: Lerninhalte sind die räumlichen Dimensionen des Ausbaus von regenerativen Kraftwerken im ländlichen Raum, die Erkundung energietechnologischer Details sowie die Erfassung der globalen Verfügbarkeit wichtiger Ressourcen. Hierzu werden die wesentlichen Grundlagen gelehrt.		
Lernziele/Kompetenzen: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Inhalte der Geographie der Erneuerbaren Energien. Die Studierenden kennen die zentralen Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden dieses Arbeitsgebietes. Sie besitzen ein erweitertes Fachwissen im Bereich der technologischen Grundlagen regenerativer Quellen, verstehen darüber hinaus die räumlichen Dimensionen der Energiewende und erkennen die Kritikalität bedeutender Ressourcen. Dieses Fachwissen können die Studierenden ihren Kollegen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage klassische Fragestellungen der Geographie der Erneuerbaren Energien mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern. Sie verfügen über die Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit und Fähigkeit zum Einsatz neuer Medien, um ein spezielles Thema in Wort und Schrift klar und verständlich zu präsentieren und Themenstellungen aus dem genannten Gebiet kritisch und argumentativ zu diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Grundlagenmodule HG1, HG2, PG1, PG2		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Portfolioprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 5	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagenseminar Technologien und Ressourcen ENE Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Modulteil: Hauptseminar Geographie der Neuen Energien ENE Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Neue Energien (Hauptseminar)

Modulteil: Übung mit Exkursion ENE

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 1

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exkursion Erneuerbare Energien im Augsburger Raum (Exkursion)

Prüfung

Neue Energien 1

Portfolioprüfung

Modul GEO-2066 (= BScGeo_NF_RL): Raumordnung und Landesplanung		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Prof. Dr. jur. K. Goppel		
Inhalte: Nr. 1: Gesamtüberblick zu unterschiedlichen Theorien und Prinzipien der Raumordnung und Landesplanung und zu deren klassischen und weichen Instrumenten, vertiefte Behandlung der rechtlichen Grundlagen Nr. 2: Vertiefte Behandlung des Landesentwicklungsprogramms, der Regionalplanung, des Raumordnungsverfahrens sowie der weichen Instrumente. Nr. 3: Vermittlung aktueller, praxisbezogener Themenfelder der deutschen und europäischen Raumordnung.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studenten erhalten durch den Besuch des Moduls sowohl ein umfassendes Grundlagenwissen in der Raumwissenschaft und im Raumordnungsrecht als auch Einblicke in aktuelle Themenfelder der Raumordnungspraxis. Die Studenten erlernen durch den Besuch des Moduls querschnittsorientiert zu denken und unterschiedliche fachliche Belange gegeneinander abzuwägen. Das dabei erworbene Grundlagenwissen eröffnet den späteren Zugang zu einem breiten fachlichen Berufsspektrum.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Grundzüge der Raumordnung/Landesplanung Teil 1 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung Grundzüge der Raumordnung/Landesplanung Teil 2 Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung Grundzüge der Raumordnung/Landesplanung Teil 2 (Vorlesung)		
Modulteil: Vorlesung Vertiefte Themen für Fortgeschrittene RL Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die weichen Instrumente der Raumordnung (Vorlesung)		

Modulteil: Sechs Blocklehrveranstaltungen zu ausgewählten Themen RL

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Regionalmanagement in der Praxis (Seminar)

Prüfung

Raumordnung und Landesplanung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Modul GEO-2074 (= BScGeo_NF_SE1): Standortentwicklung 1		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. Th. David		
Inhalte: In den Lehrveranstaltungen werden die grundlegenden Themenfelder, Inhalte und Methoden der Standortentwicklung vermittelt und anhand von Beispielen besprochen. Zudem wird der Umgang mit Arbeits- und Präsentationstechniken geübt sowie geeignete Strategien und Konzepte für eine praxisnahe Standortentwicklung diskutiert.		
Lernziele/Kompetenzen: In diesem Modul lernen die Studierenden die inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Standortentwicklung kennen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage grundlegende Aspekte des Fachbereichs in Wort und Schrift zu formulieren. Sie erwerben durch das Nachvollziehen gängiger Anwendungsbeispiele die Fähigkeit konkrete Fragestellungen der Standortentwicklung unter Verwendung von Fachvokabular zu benennen und zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Standortentwicklung		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Place Branding (Vorlesung)		
Modulteil: Seminar oder Übung SE		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Facetten einer strategischen Standortentwicklung (Übung)		
Modulteil: Seminar oder Übung oder Projektseminar SE		
Lehrformen: Seminar		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Einzelhandel und Standortplanung (Seminar)		

Facetten einer strategischen Standortentwicklung (Übung)

Profilorientiertes Marketing (Seminar)

Projektseminar Standortentwicklung (Seminar)

Stadtplanung I (Seminar)

Prüfung

Standortentwicklung 1

Portfolioprüfung

Modul GEO-2075 (= BScGeo_NF_SE2): Standortentwicklung 2		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dipl.-Geogr. Th. David		
Inhalte: In den Lehrveranstaltungen werden spezielle Instrumente und Strategien der Standortentwicklung sowie Methoden zur Erfassung und Bewertung von Standortpotentialen vertieft. Anhand von Praxisbeispielen und Exkursionen werden den Studierenden erweiterte Kenntnisse in Umsetzungskonzepten vermittelt.		
Lernziele/Kompetenzen: Dieses Modul erweitert und vertieft die Fachkenntnisse der Studierenden im Bereich der Standortentwicklung und befähigt sie komplexere Inhalte zu interpretieren und anzuwenden. Außerdem können die Studierenden unterschiedliche Standorte für verschiedene Nutzungen (Industrie, Tourismus, Landwirtschaft, High Tech etc.) anhand praxisnaher Beispiele in Wort und Schrift analysieren, bewerten und entwickeln.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteil		
Modulteil: Vorlesung oder Übung oder Exkursion (4 Tage) SE2 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Modulteil: Projektseminar oder Exkursion (8 Tage) SE2 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Profilorientiertes Marketing (Seminar) Projektseminar Standortentwicklung (Seminar) Stadtplanung I (Seminar)		
Modulteil: Seminar oder Übung oder Projektseminar SE2 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einzelhandel und Standortplanung (Seminar) Facetten einer strategischen Standortentwicklung (Übung) Profilorientiertes Marketing (Seminar) Projektseminar Standortentwicklung (Seminar)		

Stadtplanung I (Seminar)

Prüfung

Standortentwicklung 2

Portfolioprüfung

Modul INF-0134 (= BScGeo_NF_IF1): Informatik 1 für Geographen		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte der Informatik auf einem grundlegenden, Praxisorientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Architektur und Funktionsweise von Rechnern, Informationsdarstellung, Problemspezifikation, Algorithmus, Programm, Datenstruktur, Programmiersprache. Sie können einfache algorithmische Problemstellungen unter Bewertung verschiedener Entwurfsalternativen durch Programmiersprachenunabhängige Modelle lösen und diese in C oder einer ähnlichen imperativen Sprache implementieren. Sie können einfache Kommandozeilen-Anwendungen unter Auswahl geeigneter, ggf. auch dynamischer, Datenstrukturen durch ein geeignet in mehrere Übersetzungseinheiten strukturiertes C-Programm implementieren. Sie verstehen die imperativen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere imperative Programmiersprachen eigenständig zu erlernen. Sie kennen elementare Techniken zur Verifizierung und zur Berechnung der Komplexität von imperativen Programmen und können diese auf einfache Programme anwenden.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams</p>		
<p>Bemerkung: Dieses Modul entspricht der Veranstaltung "Einführung in die Informatik" für Wirtschaftsinformatiker</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 130 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 40 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 40 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 60 h Vorlesung, Präsenzstudium</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: Informatik 1 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p>		

Inhalte:

In dieser Vorlesung wird als Einstieg in die praktische Informatik vermittelt, wie man Probleme der Informationsspeicherung und Informationsverarbeitung mit dem Rechner löst, angefangen bei der Formulierung einer Problemstellung, über den Entwurf eines Algorithmus bis zur Implementierung eines Programms. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Rechnerarchitektur
2. Informationsdarstellung
3. Betriebssystem
4. Der Begriff des Algorithmus (Definition, Darstellung, Determinismus, Rekursion, Korrektheit, Effizienz)
5. Datenstruktur
6. Programmiersprache
7. Programmieren in C

Literatur:

- R. Richter, P. Sander und W. Stucky: Problem, Algorithmus, Programm , Teubner
- H. Erlenkötter: C Programmieren von Anfang an, rororo, 2008
- Gumm, Sommer: Einführung in die Informatik
- B. W. Kernighan, D. M. Ritchie, A.-T. Schreiner und E. Janich: Programmieren in C, Hanser
- C Standard Bibliothek: <http://www2.hs-fulda.de/~klingebiel/c-stdlib/>
- The GNU C Library: http://www.gnu.org/software/libc/manual/html_mono/libc.html

Modulteil: Informatik 1 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

Informatik 1 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung findet am Ende der Vorlesungszeit statt. Sie kann im darauffolgenden Semester kurz vor Beginn der Vorlesungszeit wiederholt werden.

Modul INF-0135 (= BScGeo_NF_IF2): Informatik 2 für Geographen		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Robert Lorenz		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Teilnehmer verstehen die folgenden wesentlichen Konzepte/Begriffe der Informatik auf einem grundlegenden, Praxis-orientierten, aber wissenschaftlichen Niveau: Softwareentwurf, Analyse- und Entwurfsmodell, UML, Objektorientierung, Entwurfsmuster, Grafische Benutzeroberfläche, Parallele Programmierung, persistente Datenhaltung, Datenbanken, XML, HTML. Sie können überschaubare nebenläufige Anwendungen mit grafischer Benutzerschnittstelle und persistenter Datenhaltung unter Berücksichtigung einfacher Entwurfsmuster, verschiedener Entwurfsalternativen und einer 3-Schichten-Architektur durch statische und dynamische UML-Diagramme aus verschiedenen Perspektiven modellieren und entsprechend der Diagramme in Java oder einer ähnlichen objektorientierten Sprache implementieren. Sie verstehen die diesen Programmiersprachen zugrundeliegenden Konzepte und Modelle und sind in der Lage, andere objektorientierte Programmiersprachen eigenständig zu erlernen.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken; Eigenständiges Arbeiten mit Lehrbüchern; Eigenständiges Arbeiten mit Programmbibliotheken; Verständliche Präsentation von Ergebnissen; Fertigkeit der Zusammenarbeit in Teams</p>		
<p>Bemerkung: Die erste Hälfte dieser Veranstaltung entspricht der Veranstaltung "Einführung in die Softwaretechnik" für Wirtschaftsinformatiker</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 h Vorlesung, Präsenzstudium 30 h Übung, Präsenzstudium 40 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 40 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 130 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium</p>		
<p>Voraussetzungen: Programmierkenntnisse in einer imperativen Programmiersprache (zum Beispiel C) Modul Informatik 1 (INF-0097) - empfohlen</p>		
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 6</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Informatik 2 (Vorlesung) Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 4</p>		

Inhalte:

Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die objektorientierte Entwicklung größerer Softwaresysteme, angefangen bei der Erstellung von Systemmodellen in UML bis zur Implementierung in einer objektorientierten Programmiersprache. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche:

1. Softwareentwurf
2. Analyse- und Entwurfsprozess
3. Schichten-Architektur
4. UML-Diagramme
5. Objektorientierte Programmierung (Vererbung, abstrakte Klassen und Schnittstellen, Polymorphie)
6. Entwurfsmuster und Klassenbibliotheken
7. Ausnahmebehandlung
8. Datenhaltungs-Konzepte
9. Grafische Benutzeroberflächen
10. Parallele Programmierung
11. Programmieren in Java
12. Datenbanken
13. XML
14. HTML

Literatur:

- Ch. Ullenboom, Java ist auch eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/javainsel/>
- Ch. Ullenboom, Mehr als eine Insel, Galileo Computing, <http://openbook.galileocomputing.de/java7/>
- M. Campione und K. Walrath, Das Java Tutorial, Addison Wesley, <http://docs.oracle.com/javase/tutorial/>
- Java-Dokumentation: <http://docs.oracle.com/javase/8/docs/api/>
- Helmut Balzert, Lehrbuch Grundlagen der Informatik , Spektrum
- Heide Balzert, Lehrbuch der Objektmodellierung , Spektrum
- B. Oesterreich, Objektorientierte Softwareentwicklung , Oldenbourg

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik 2 (Vorlesung)

Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die objektorientierte Entwicklung größerer Softwaresysteme, angefangen bei der Erstellung von Systemmodellen in UML bis zur Implementierung in einer objektorientierten Programmiersprache. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche: - Softwareentwurf - Analyse- und Entwurfsprozess - Schichten-Architektur - UML-Diagramme - Objektorientierte Programmierung (Vererbung, abstrakte Klassen und Schnittstellen, Polymorphie) - Entwurfsmuster und Klassenbibliotheken - Ausnahmebehandlung - Datenhaltungs-Konzepte - Grafische Benutzeroberflächen - Parallele Programmierung - Programmieren in Java - Datenbanken - XML - HTML

Modulteil: Informatik 2 (Übung)

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Informatik 2 (Vorlesung)

Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die objektorientierte Entwicklung größerer Softwaresysteme, angefangen bei der Erstellung von Systemmodellen in UML bis zur Implementierung in einer objektorientierten Programmiersprache. Die Vorlesung bietet eine Einführung in folgende Themenbereiche: - Softwareentwurf - Analyse- und Entwurfsprozess - Schichten-Architektur - UML-Diagramme - Objektorientierte Programmierung (Vererbung, abstrakte Klassen und Schnittstellen, Polymorphie) - Entwurfsmuster und Klassenbibliotheken -

Ausnahmebehandlung - Datenhaltungs-Konzepte - Grafische Benutzeroberflächen - Parallele Programmierung -
Programmieren in Java - Datenbanken - XML - HTML

Prüfung

Informatik 2 (Klausur)

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Die Prüfung findet am Ende der Vorlesungszeit statt. Sie kann im darauffolgenden Semester kurz vor Beginn der Vorlesungszeit wiederholt werden.

Modul KEE-3001 (= BScGeo_NF_ETH1): BA Geo Nebenfach Grundlagen Europäische Ethnologie (= Ethnologie Basismodul)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Kenntnisse von Gegenstand, Material und Arbeitstechniken der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und zu deren exemplarischer Anwendung; Fähigkeit zur Anwendung grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens; Fähigkeit, weitere Lernprozesse zu organisieren		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 h Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Moduleil: Grundlagen Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10		
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Moduleil: Grundlagen Europäische Ethnologie 2 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10		
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Moduleil: Grundlagen Europäische Ethnologie 3 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10		
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		

Prüfung

Grundlagen EE Grundlagen Europäische Ethnologie

Klausur

Modul KEE-3002 (= BScGeo_NF_ETH2): BA Geo Nebenfach Einführung Methoden Europäische Ethnologie (= Ethnologie Basismodul 2)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Basiskonzepte der zentralen Gegenstands- und Materialbereiche der Europäischen Ethnologie/Volkskunde an ausgewählten Beispielen Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Grundlagenkenntnissen zu Gegenstand, Material und Arbeitstechniken der Europäischen Ethnologie/Volkskunde an ausgewählten Beispielen		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 h Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Besser iss' das (nicht)? Einführung in die Nahrungsforschung (Proseminar) Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse. Die Befriedigung dieser körperlichen Notwendigkeiten wird von sozialen, kulturellen oder physischen Faktoren eingerahmt und reguliert. Was wird als essbar angesehen? Was wird gegessen ? und was nicht? Wie wird Nahrung zubereitet und in welchen Situationen verzehrt? Wie werden Lebens-Mittel produziert und wie verändert sich unsere Ernährung? Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Kategorien der Nahrungsforschung, Ernährungspraktiken im historischen Vergleich und gibt einen Überblick über das Spannungsfeld von Ernährung und Alltagskultur. Ü: Schreibwerkstatt zum Wissenschaftlichen Schreiben (Übung) Für den Bachelor KUK ist die Schreibwerkstatt gekoppelt an das Proseminar "Die erste deutsche Demokratie aus kulturhistorischer Perspektive". Im Rahmen dieser Übung wird der gesamte Arbeitsprozess zur Erstellung einer Hausarbeit, bereits während des Semesters begleitet. Innerhalb von Blocksitzungen werden sowohl Themen, Fragestellungen und Vorgehensweisen, als auch ? gegen Ende des Semesters - Form, Sprache, Zitation und Inhalt der Hausarbeit im Plenum diskutiert. Methodische und theoretische Herausforderungen, sollen behoben und Probleme bei der Formulierung oder mit Schreibblockaden besprochen werden.

<p>Prüfung EM EE 1 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 1 Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 2 Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Ü: Schreibwerkstatt zum Wissenschaftlichen Schreiben (Übung) Für den Bachelor KUK ist die Schreibwerkstatt gekoppelt an das Proseminar "Die erste deutsche Demokratie aus kulturhistorischer Perspektive". Im Rahmen dieser Übung wird der gesamte Arbeitsprozess zur Erstellung einer Hausarbeit, bereits während des Semesters begleitet. Innerhalb von Blocksitzungen werden sowohl Themen, Fragestellungen und Vorgehensweisen, als auch ? gegen Ende des Semesters - Form, Sprache, Zitation und Inhalt der Hausarbeit im Plenum diskutiert. Methodische und theoretische Herausforderungen, sollen behoben und Probleme bei der Formulierung oder mit Schreibblockaden besprochen werden.</p> <p>Von Dingen. Einführung in die Sachkulturforschung (Proseminar) Materielle Kultur umgibt uns überall. Häuser, Möbel, Textilien, technische Geräte, Gefäße, Transport- und Kommunikationsgegenstände, sie alle sind nur eine kleine Auswahl physisch existenter Dinge. Artefakte, die von Menschen zum Gebrauch geschaffen wurden. Diese materiellen Gegenstände werden als wesentlicher Bestandteil von Kultur betrachtet und können als Zeugnisse vieles über die Zeit berichten, in denen sie erschaffen und gebraucht wurden. Die Erforschung der Sachkultur macht auch vor der Gegenwart nicht Halt: Gegenstände, die wir heute ganz selbstverständlich in unserem Alltag nutzen, können in wenigen Jahren oder Jahrzehnten schon historisch geworden sein und damit einen Blick in unseren Alltag ermöglichen. Das Seminar richtet den Blick auf die gegenständliche Dimension von Kultur und beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen, die die Interpretation von Sachkultur mit sich bringt. An ausgewählten Beispielen soll die Materialität erfasst, diskutiert und interpretiert wer... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung EM EE 2 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 2 Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 3 Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung</p>
<p>Prüfung EM EE 3 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 3 Hausarbeit/Seminararbeit</p>

Modul KEE-3003 (= BScGeo_NF_ETH3): BA Geo Nebenfach Aufbau Europäische Ethnologie (= Ethnologie Aufbaumodul)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Exemplarische Kenntnis von Feldforschung und/oder Fallbeispielen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Kenntnissen der Forschungspraxis der Europäischen Ethnologie/Volkskunde		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 h Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 150 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Aufbau Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: #Neuland. Das Internet als europäisch-ethnologischer Forschungsraum (Übung) In kürzester Zeit haben digitale Technologien und der virtuelle Raum des Internets den Alltag vieler Menschen erobert und ergänzt. Das weltumspannende Netzwerk, dessen physischer Zugang ein Computer ist, hat unser Verständnis von Kommunikation, Information und kulturellem Raum verändert. Der virtuelle Raum des Internet ist zweiseitig: als User können wir uns darin bewegen und es passiv nutzen, gleichzeitig auch selbst aktiv Inhalte erstellen und damit den Raum des Web 2.0 mitgestalten. Auch für Kulturwissenschaftler_innen bietet dieser neue Raum ein breites Forschungsfeld. Das Seminar beschäftigt sich mit digitaler Technikgeschichte, Entwicklungen digitaler Praxis und Erforschungsmöglichkeiten des virtuellen Raumes, von Inhaltsanalysen zu Netografien. PS: Hausforschung (Proseminar) Das Proseminar soll eine Einführung in die volkscundlich-ethnographische Hausforschung darstellen. Es sollen Grundlagen der historischen Hausforschung vermittelt und ein Überblick über aktuelle Tätigkeiten in der Hausforschung gegeben werden. Thematisiert werden dabei exemplarisch die Entwicklungen der Haus- und Wohnformen, aber auch der Raum-, Funktions- und Sozialstrukturen im Dorf oder in der Stadt. Darüber hinaus spielen Aspekte des Wohnens und Wirtschaftens eine große Rolle. Das Seminar möchte jedoch nicht nur historische Dimensionen in den Blick nehmen, sondern auch gegenwartszentriert moderne Formen des Wohnens und Lebens. Abgerundet wird das Seminar durch eine gemeinsame Exkursion in ein Freilichtmuseum, wobei der

Frage nachgegangen werden kann, welche Rolle Freilichtmuseen im Bereich der volkskundlichen Hausforschung spielen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Aufbau EE 1 Aufbau Europäische Ethnologie 1

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Aufbau Europäische Ethnologie 2

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS: Die erste deutsche Demokratie aus kulturhistorischer Perspektive (Proseminar)

Lange Jahre wurde die Weimarer Republik in geisteswissenschaftlichen Untersuchungen als Krisenrepublik degradiert. Vor dem Hintergrund, dass diese Zeit mit den Folgen des verlorenen Krieges, zahlreichen ungelösten strukturellen Problemen des Kaiserreiches und mit dem Mächtestreben politischer Entitäten konfrontiert war, erscheint eine solche Charakterisierung zunächst als logische Schlussfolgerung. Doch die 14 Jahre zwischen dem Ende des Kaiserreichs und der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 war nicht lediglich eine Phase politischer und wirtschaftlicher Spannungen, vielmehr markierten sie auch eine Periode kultureller Blütezeit. In den ?Goldenen Zwanziger Jahren? erlebten Bereiche wie Theater, Kunst, Literatur, Film und Musik Konjunktur. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden sowohl die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, als auch das Aufkommen der Massenkultur und der Unterhaltungsindustrie, sowie die Bedeutung der neuen Medien aus kulturhistorischer Perspekti... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Übung)

Die Übung vermittelt zunächst wiederholend wichtige grundlegende Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens wie beispielsweise die Literaturrecherche, das Exzerpieren und das Bibliographieren. Arbeitstechniken wie das Zeitmanagement oder das Argumentieren und die Vorstellung verschiedener Wissenschaftlicher Textformen bilden weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Aufbau EE 2 Aufbau Europäische Ethnologie 2

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Aufbau Europäische Ethnologie 3

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS: Zwischen "Mare" und "Montagna" - Kulturgeschichte der italienischen Region Ligurien

(Vorbereitungsseminar für Exkursion im Oktober) (Proseminar)

Ligurien ist ein schmaler Landstreifen, der im Westen Italiens in Regenbogenform den Golf von Genua umgibt und größtenteils von den Alpen und dem Apennin beherrscht wird. Das Flachland umfasst knapp 1% der Region. Ein Leben ist hier nur in Beziehung zum Meer und den Bergen möglich. Nicht ohne Grund sind viele Fischerdörfer charakteristischer Teil der Küstenlandschaft. Städte und Dörfer bemächtigen sich der Berge, indem sie ihre Häuser in den Hang bauen und somit Platz für die Ausdehnung des Wohnraums schaffen. Das Blockseminar

beschäftigt sich mit der Kulturgeschichte Liguriens und Genuas, den zentralen historischen Persönlichkeiten der Region und aktuellen urbanen Entwicklungen der Hauptstadt. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Exkursion nach Mailand und Genua, die vom 4. bis 10. Oktober 2016 in Kooperation mit den Lehrstühlen für Mittelalterliche Geschichte und Kunstgeschichte/Bildwissenschaft stattfinden wird. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen. Ital... (weiter siehe Digicampus)

Ü: What do you think of? Observation and interviewing as field techniques of the ethnographer (Übung)

In contrast to other disciplines that rely mostly on documents or literature, anthropology creates its own sources.

Ethnographers seek to understand specific phenomena from the point of view of those who experience it.

Departing from basic readings, this workshop offers the theoretical and practical bases for doing qualitative interviews, carrying out practices of systematic observation, and crafting reliable fieldnotes. Individually or in small teams, the participants will be able to develop their own research projects on the subjects they find interesting.

Prüfung

Aufbau EE 3 Aufbau Europäische Ethnologie 3

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KEE-3004 (= BScGeo_NF_ETH4): BA Geo Nebenfach Vertiefung Europäische Ethnologie (= Ethnologie Vertiefungsmodul)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Vertiefte Auseinandersetzung mit der Forschungspraxis sowie methodischen und theoretischen Fragen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen der Forschungspraxis sowie methodischen und theoretischen Fragen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleteile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 h Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleteile
Moduleteil: Vertiefung Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Ethnographies of migration: English-Speaking migrants in Augsburg (Hauptseminar) Conservative studies estimate that at least 40% of Augsburg's residents are descendants from immigrants, or have themselves relocated here. In this seminar, we wish to recover first-hand narratives of how migration –?? understood both as a movement and as the process of starting a new life?? has been experienced. The course includes both the theoretical aspects of writing an ethnography as well as the practice on a specific case.
Prüfung Vertiefung EE 1 Vertiefung Europäische Ethnologie 1 Hausarbeit/Seminararbeit

Moduleteile
Moduleteil: Vertiefung Europäische Ethnologie 2 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 10

<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Einführung in die Ethnologie des Sammelns (Hauptseminar) Sammeln gilt als eine bedeutende Kulturtechnik des Menschen. Von der Nahrungssuche der steinzeitlichen ? Jäger und Sammler? über die Wunderkammern der Frühen Neuzeit bis hin zur gegenwärtigen Anhäufung von Fotos auf unseren Smartphones ? Sammeln erscheint als eine anthropologische Grunddimension des Lebens. Immer geht es beim Sammeln um eine Aneignung der Welt, gleich ob es von psychologischen, kognitiven, ökonomischen oder ästhetischen Beweggründen angetrieben ist. Das Seminar führt in die Ethnologie des Sammelns ein, fragt nach dessen leitenden Motiven, Ordnungsprinzipien bzw. Klassifizierungen und interessiert sich insbesondere für das museale Sammeln, das seit dem 19. Jahrhundert zu einer nationalen Aufgabe avanciert ist.</p>
<p>Prüfung Vertiefung EE 2 Aufbau Europäische Ethnologie 2 Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie 3 Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Gesundheit und Krankheit im 19. und 20. Jahrhundert (Hauptseminar) Im 19. Jahrhundert fand ein weitreichender Wandel der Gesellschaft statt. Der Prozess der Industrialisierung mit seinen unterschiedlichen Phasen, die Urbanisierung, der Übergang vom Feudalismus zum Kapitalismus und die Umgestaltung der Wirtschaft veränderten die Bevölkerungsentwicklung und bereiteten einen sozialen Wandel vor. In dieser Zeit gab es neben technischen Veränderungen einen zunehmenden medizinischen Fortschritt. Die Medizin wurde zu einer Disziplin, die zunehmend naturwissenschaftliche Methoden einsetzte. Zu nennen wären hier beispielsweise Fortschritte in der mikroskopischen Anatomie, der Physiologie der Pathologie und der Pharmakologie. Gegen Ende des Jahrhunderts fanden vor allem die bakterienlogischen Entdeckungen statt. Es lässt sich eine stete Zunahme der Medikalisierung der Bevölkerung feststellen und auch die Vorstellungen von Gesundheit und Krankheit und eventueller Vorsorgemaßnahmen veränderten sich im Laufe dieser Epoche. Romantische Gesundheitskonzepte wurden vo... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung Vertiefung EE 3 Aufbau Europäische Ethnologie 3 Hausarbeit/Seminararbeit</p>

Modul MLA-0006: Gesellschaftliches Engagement und Soziale Innovationen		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Ulrich Fahrner		
<p>Inhalte: Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können.</p> <p>In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation und Innovation – stehen im Fokus.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes Hintergrundwissen vorweisen und Kenntnis der wesentlichen Arbeitsprozesse im Projekt zeigen - übernommene Arbeitsaufgaben im Projekt mit zunehmender Selbstständigkeit ausführen können - sich aktiv in die Projektgruppe einbringen und von der Gruppe als Mitglied akzeptiert werden - Probleme systematisch analysieren und fundierte, wirtschaftliche Lösungen erarbeiten - eine zielgruppengerechte Vermittlung der Erkenntnisse und deren Transfer in die Projektpraxis sichern - Engagement für das Arbeitsteam, die Projektgruppe oder für Dritte zeigen und fordern - den eingesetzten Innovationsprozess nachvollziehen können - ko-kreatives Arbeiten in vielfältigen Teams 		
<p>Voraussetzungen: Bestehen der Modulprüfungen. Aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit.</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1. - 8.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 180 Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	
<p>Modulteile</p>		
<p>Modulteil: Co-creative Action für soziale Innovationen Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2</p>		
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Entwicklung, gesellschaftlicher Problemfelder und sozial-innovativen Lösungsansätzen verstehen - sich aktiv in die Projektgruppe einbringen - Probleme systematisch analysieren und kreative Lösungen erarbeiten - eine zielgruppengerechte Vermittlung der Erkenntnisse und deren Transfer in die Projektpraxis sichern - Engagement für das Arbeitsteam, die Projektgruppe oder für Dritte zeigen und fordern - den eingesetzten Innovationsprozess nachvollziehen können - ko-kreatives Arbeiten in vielfältigen Teams 		
<p>Inhalte: In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Soziale Innovationen in der Gesellschaft auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Konzepte in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation und Innovation – stehen im Fokus.</p>		
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p>		

<p>Gesellschaftliches Engagement und Soziale Innovationen (GESI) (Seminar)</p> <p>Die Veranstaltung dient dazu, Studierende mit dem Themenfeld ?Soziale Innovationen? vertraut zu machen. Im Kern geht es darum die Ursachen für soziale Problemfelder zu erkennen und in einem ko-kreativem Prozess innovative Lösungen zu entwickeln. Studierende wenden dabei, unter anderem, eine adaptierte Form der Design Thinking Methode an. Das Seminar vermittelt lösungsbasiertes Denken, praktisches konzeptionelles Handeln, Teamarbeit, persönliche Kreativität und Innovationsgeist.</p>
<p>Modulteil: Social Entrepreneurship GESTALTEN - unternehmerisches Handeln für gesellschaftlichen Mehrwert</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>ECTS/LP: 4</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes Hintergrundwissen vorweisen und Kenntnis der wesentlichen Arbeitsprozesse im Projekt zeigen - übernommene Arbeitsaufgaben im Projekt mit zunehmender Selbstständigkeit ausführen können - sich aktiv in die Projektgruppe einbringen und von der Gruppe als Mitglied akzeptiert werden - Probleme systematisch analysieren und fundierte, wirtschaftliche Lösungen erarbeiten - eine zielgruppengerechte Vermittlung der Erkenntnisse und deren Transfer in die Projektpraxis sichern - Engagement für das Arbeitsteam, die Projektgruppe oder für Dritte zeigen und fordern - den eingesetzten Innovationsprozess nachvollziehen können - ko-kreatives Arbeiten in vielfältigen Teams
<p>Inhalte:</p> <p>Das Seminar richtet sich an alle Studierenden und Interessierte, die Social Entrepreneurship als gesellschaftlich gelebte Idee kennenlernen möchten. „Everybody a Changemaker“, das ist der Ansatz von Ashoka und anderen Institutionen, die sich intensiv mit dem Phänomen auseinandersetzen. Darin liegt die Annahme, dass Sozialunternehmertum, also das Lösen gesellschaftlicher Probleme durch eigenes und kollaboratives Handeln, in uns allen steckt. Und wir nehmen an, das es erlernbar ist und möchten Sie auf Ihrem Weg dorthin begleiten.</p>
<p>Literatur:</p> <p>The Art of the Start, Guy Kawasaki Delivering Happiness, Tony Hsieh Social Entrepreneurship. What Everyone Needs to Know, David Bornstein Finanzierung von Sozialunternehmen, AnnKristin Achleitner Ideen Gegen Armut, C.K. Prahalad</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Gesellschaftliches Engagement und Soziale Innovationen (GESI) (Seminar)</p> <p>Die Veranstaltung dient dazu, Studierende mit dem Themenfeld ?Soziale Innovationen? vertraut zu machen. Im Kern geht es darum die Ursachen für soziale Problemfelder zu erkennen und in einem ko-kreativem Prozess innovative Lösungen zu entwickeln. Studierende wenden dabei, unter anderem, eine adaptierte Form der Design Thinking Methode an. Das Seminar vermittelt lösungsbasiertes Denken, praktisches konzeptionelles Handeln, Teamarbeit, persönliche Kreativität und Innovationsgeist.</p>
<p>Modulteil: Service Learning: Medien und Lern-Gemeinschaften</p> <p>Sprache: Deutsch / Englisch</p> <p>ECTS/LP: 6</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen zusammenfassen, interpretieren, vergleichen und in fiktiven Kontexten anwenden</p>

<p>Inhalte:</p> <p>Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Bildungseinrichtungen mit Partnern im Non-Profit-bereich soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Augsburger Schulen als Partner durchgeführt.</p> <p>Die Teilnehmer am Projekt produzieren Filme und Musikvideos, die nach den Vorstellungen der SchülerInnen gestaltet werden sollen. Über die Erfahrungen in den Medienprojekten und die Fortschritte beim Lernen mit den SchülerInnen werden Notizen/ Tagebücher erstellt.</p>
<p>Literatur:</p> <p>John Dewey, 'Demokratie und Erziehung' ; Tom Vogt, 'Participatory Action Research in, for, and through local and international learning communities'.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Gesellschaftliches Engagement und Soziale Innovationen (GESI) (Seminar)</p> <p>Die Veranstaltung dient dazu, Studierende mit dem Themenfeld 'Soziale Innovationen' vertraut zu machen. Im Kern geht es darum die Ursachen für soziale Problemfelder zu erkennen und in einem ko-kreativem Prozess innovative Lösungen zu entwickeln. Studierende wenden dabei, unter anderem, eine adaptierte Form der Design Thinking Methode an. Das Seminar vermittelt lösungsbasiertes Denken, praktisches konzeptionelles Handeln, Teamarbeit, persönliche Kreativität und Innovationsgeist.</p> <p>Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)</p> <p>Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoproduktion, Medienkompetenz oder Umgang mit neuen Medien liegen. In Augsburg findet die Zusammenarbeit mit dem Holbein Gymnasium und anderen Schulen statt. Die Teilnehmer am Projekt produzieren Filme und Musikvideos, die nach den Vorstellungen der Schüler gestaltet werden sollen. Über die Erfahrungen in den Medienprojekten und die Fortschritte beim Lernen mit den Schülern werden Tagebucheinträge/"Fieldnotes" geschrieben. Das Service Learning Seminar findet in Kooperation mit dem 5D-Projekt statt und ist somit Teil eines internationalen Forschungsnetzwerkes (http://uclinks.berkeley.edu). Der Name des Projekts, 5D - Fifth Dimension, bezieht ästhetische, ethische, historische, kognitive und sozialen Aspekte des men... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Social Entrepreneurship VERSTEHEN - unternehmerisches Handeln für gesellschaftlichen Mehrwert</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>ECTS/LP: 4</p>
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätzliche Annahmen über Social Entrepreneurship. Trends und Entwicklung im Feld Social Entrepreneurship. Akteure, Konzepte und Ideen hinter der Social Entrepreneurship Bewegung. Finanzierungsmodelle für Social Entrepreneurship.

Inhalte:

Der Kurs richtet sich an alle Studierenden und Interessierte, die Social Entrepreneurship als gesellschaftlich gelebte Idee kennenlernen möchten. "Everybody a Changemaker", das ist der Ansatz von Ashoka und anderen Institutionen, die sich intensiv mit dem Phänomen auseinandersetzen. Darin liegt die Annahme, dass Sozialunternehmertum, also das Lösen gesellschaftlicher Probleme durch eigenes und kollaboratives Handeln, in uns allen steckt. Und wir nehmen an, dass es erlernbar ist und möchten Sie auf Ihrem Weg dorthin begleiten.

Das Segment VERSTEHEN vermittelt die theoretischen Grundlagen des Feldes Social Entrepreneurship. Sie erfahren mehr über die Menschen, die Projekte und Institutionen hinter diesem Phänomen und bekommen einen Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs.

Wichtige Themen dieses Segments sind:

Was verstehen wir unter Social Entrepreneurship - und was nicht?

Was ist gesellschaftlicher Mehrwert und kann dieser gemessen werden?

Welche Arten der Finanzierung stehen Social Entrepreneurs offen?

Literatur:

The Art of the Start, Guy Kawasaki

Delivering Happiness, Tony Hsieh

Social Entrepreneurship. What Everyone Needs to Know, David Bornstein

Ideen Gegen Armut, C.K. Prahalad

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Gesellschaftliches Engagement und Soziale Innovationen (GESI) (Seminar)

Die Veranstaltung dient dazu, Studierende mit dem Themenfeld "Soziale Innovationen" vertraut zu machen. Im Kern geht es darum die Ursachen für soziale Problemfelder zu erkennen und in einem ko-kreativem Prozess innovative Lösungen zu entwickeln. Studierende wenden dabei, unter anderem, eine adaptierte Form der Design Thinking Methode an. Das Seminar vermittelt lösungsbasiertes Denken, praktisches konzeptionelles Handeln, Teamarbeit, persönliche Kreativität und Innovationsgeist.

Prüfung

MLA-GESI-AP Modulprüfung

Projektarbeit, Unterschiedlich je nach Modulteil: Projektarbeit, Fallstudie und Präsentation

Prüfungsvorleistungen:

Aktive Teilnahme an allen Präsenzterminen.

Modul MRM-0067 (= BScGeo_NF_RS1): Ressourcenstrategie 1 (= Ressourcenstrategie 1)	ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller Dr. Simon Meißner	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Ressourcenstrategie und -management • Grundlagen des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung Rohstoff- und Geopolitik • Methoden zur Erfassung und Bewertung von regionalen/globalen Produktionsketten und Stoffströmen und deren raum-zeitlichen Implikationen 	
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen und Methoden zur Betrachtung und Analyse der raum-zeitlichen Verflechtungen von Ressourcenströmen. Dies beinhaltet zudem die damit verbundenen ökologischen, ökonomischen und sozio-politischen Auswirkungen beim Abbau, der Weiterverarbeitung bis hin zum fertigen Produkt mit der anschließenden Rückführung oder Verwertung von bereits genutzten Rohstoffen. Dabei werden nicht nur die wirtschaftliche und technische Planung entlang von Wertschöpfungsketten sowie die Einsatzbereiche von verschiedensten Rohstoffen und Funktionsmaterialien betrachtet, sondern auch die Risiken und Abhängigkeiten in Form von nicht planbaren Rückkopplungen innerhalb des Mensch-Umwelt-Systems. Auf dieser Grundlage werden zudem geeignete Strategien für einen zukunftsfähigen und verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen unterschiedlichster Art entwickelt und diskutiert. Dabei spielen neben den komplexen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zunehmend auch kulturelle Gegebenheiten und die Frage nach umwelt- und sozialgerechten Lebensstilen eine wichtige Rolle.	
Bemerkung: Aufbau des Moduls: 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Exkursion mit Begleitveranstaltung ODER Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der RS1 (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot im Winter- und Sommersemester) 3. Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der RS1 (Pflicht; 2 SWS; Angebot im Winter- und Sommersemester) Hinweise bei zusätzlicher Belegung des Nebenfachs „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (NF-BE): Die Grundlagenveranstaltung (VL) wird auch für das Nebenfach „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Modul BE als Einführungsvorlesung angeboten. Bei Belegung der Nebenfächer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Ressourcenstrategie“ kann die Grundlagenveranstaltung nur im Modul RS1 angerechnet werden. Wurde die Grundlagenveranstaltung bereits im Nebenfach BE erfolgreich absolviert, so werden die erzielten Leistungspunkte in das Modul RS1 überführt. An Stelle der Grundlagenveranstaltung tritt im Modul BE ein Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der BNE mit der gleichen Zahl an Semesterwochenstunden und Leistungspunkten (Seminar Stoffgeschichten, Nachhaltiges Handeln oder Humanökologie). Mit erfolgreichem Absolvieren der Vorlesung in RS1 gelten die empfohlenen inhaltlichen Grundlagen für das Erreichen des Lernziels des Nebenfachs Bildung für nachhaltige Entwicklung und für die Teilnahme an den weiteren Veranstaltungen als geleistet. Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!	
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.	
Voraussetzungen: Nebenfachmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geographie mit der Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme in Humangeographie 1 & 2 (HG 1 & 2) sowie Physische Geographie 1 & 2 (PG 1 & 2)	ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Portfolioprüfung

Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.</p> <p>Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25. • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009. • Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009. • Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013. • Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009.
<p>Prüfung</p> <p>Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Ergebnisse der Klausur bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.</p>

Modulteile
Modulteil: Exkursion mit Begleitseminar ODER Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Ressourcenstrategie 1 Lehrformen: Kurs Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 2-Tages-Exkursion "Regionale Ressourcen" (Exkursion) Die Exkursion wird gegenwärtig ausgeplant. Der wahrscheinliche Termin ist 6./7.6.2016, der Ausweichtermin ist 13./14.06.2016. Sobald die Termine fest stehen, wird das genaue Datum bekannt gegeben. Die Plätze werden im Rahmen einer Vorbesprechung vergeben, die voraussichtlich in der 15. oder 16. KW stattfinden wird. Das genaue Datum wird mit dem Exkursionsdatum auf digicampus bekannt gegeben. Geopolitik. Kriege, Krisen und Konflikte. (Seminar) Ressourcen- und Wertstoffkreisläufe (Seminar) Vom Umgang mit knappen Ressourcen (Seminar)
Prüfung Exkursion ODER Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Ressourcenstrategie 1 Künstl. Studienarbeit, mündliche Präsentation/Mitarbeit und schriftliche Hausarbeit/Protokoll Beschreibung: Die Ergebnisse der Exkursion oder des Seminars bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.
Modulteile
Modulteil: Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Ressourcenstrategie 1 Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 3
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geopolitik. Kriege, Krisen und Konflikte. (Seminar) Ressourcen- und Wertstoffkreisläufe (Seminar) Vom Umgang mit knappen Ressourcen (Seminar)
Prüfung Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der Ressourcenstrategie 1 Seminar, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit Beschreibung: Die Ergebnisse des Seminars bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.

Modul MRM-0068 (= BScGeo_NF_RS2): Ressourcenstrategie 2 (= Ressourcenstrategie 2)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller Dr. Simon Meißner		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Erstellen von Bestandsaufnahmen zu ressourcenspezifischen Fragestellungen und deren Bewertung/Reflexion • Anwendung von Methoden der Ressourcenstrategie und des -managements • Anwendung des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung Interdisziplinäres Arbeiten • Mitarbeit an konkreten Projekten mit interdisziplinären Fragestellungen zu Umwelt- und Ressourcenthemen. 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die Vertiefung und Anwendung der in Modul RS1 behandelten Inhalte zu ermöglichen. Der gekonnte Umgang mit Methoden zur Betrachtung, Beschreibung, Analyse und Bewertung der raum-zeitlichen Verflechtungen von Ressourcenströmen und der damit verbundenen ökologischen, ökonomischen und sozio-politischen Auswirkungen wird von den Studierenden erworben und anhand aktueller Problem- und Fragestellungen anwendungsbezogen eingeübt.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: 1. Oberseminar "Ressourcenstrategie" (Pflicht; 2 SWS; Angebot je nach Bedarf im Winter- und/oder Sommersemester) 2. Exkursion mit Begleitveranstaltung ODER Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der RS2 (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot im Winter- und Sommersemester) 3. Projektseminar/-studium zu praktischen Fragestellungen der RS2 (Pflicht; 2 SWS; Angebot im Winter- und Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Nebenfachmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geographie mit der Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme in Humangeographie 1 & 2 (HG 1 & 2), Physische Geographie 1 & 2 (PG 1 & 2) sowie Ressourcenstrategie 1 (RS1)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Portfolioprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar zu Ressourcenstrategien Lehrformen: Seminar Dozenten: Prof. Dr. Armin Reller Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SS SWS: 2 ECTS/LP: 4		

<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über ein aktuelles Themenspektrum mit ressourcenstrategischer Bedeutung (Metalle, Energieträger, Wasser, Rest- und Abfallstoffe als Sekundärressourcen, etc.). Bei der Bearbeitung eines ausgewählten Themas sollen Kompetenzen des interdisziplinären Arbeitens und Denkens (Kontexterfassung) sowie der Kommunikation des erworbenen Wissens über Disziplinengrenzen hinweg gestärkt werden (Soft Skills). Dabei werden anhand ausgewählter Beispiele materialwissenschaftliche und geographische Ansätze verknüpft. Darüber hinaus werden Methoden zur Erfassung und Analyse ressourcenstrategischer Fragestellungen vermittelt.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Für die in den vergangenen 20 Jahren weltweit entwickelten Industrieprozesse und damit gefertigten technischen Alltagsprodukte hat sich neben eines ständig zunehmenden Energieeinsatzes eine bisher noch nie da gewesene Förderung und Nutzung von Metallen und anderen mineralischen Ressourcen eingestellt. Die Lebenszyklen dieser essentiellen Werkstoffe sind enorm vielfältig und sie verändern aufgrund ihrer durch Menschenhand erzeugten raumzeitlichen Mobilität die globalen sozio-ökonomischen und ökologischen Verhältnisse. Im Seminar sollen diese in ihrer Tragweite kaum erkannten Kontexte in einer Bestandsaufnahme für ausgewählte Beispiele zusammengeführt und daraus Strategien für einen verantwortlichen Umgang mit Metallen und deren Ressourcen und damit Elemente einer globalen Ressourcenpolitik abgeleitet werden. Das Seminar behandelt pro Semester ein Schwerpunktthema (Metalle, Energieträger, Wasser, Rest- und Abfallstoffe als Sekundärressourcen, etc.).</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009. <p>Weiterführende Literatur wird je nach Ausrichtung der Themenschwerpunkte individuell bekannt gegeben</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Seminar zu Ressourcenstrategien (Seminar) Ressource Boden - Entstehung, Funktion, Prozesse, Resilienz und Bedeutung</p>
<p>Prüfung</p> <p>Ressourcenstrategie Seminar, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit</p> <p>Beschreibung: Die Ergebnisse des Seminars bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.</p>
<p>Modulteile</p> <p>Modulteil: Exkursion mit Begleitseminar ODER Seminar zu praktischen Fragestellungen der Ressourcenstrategie 2</p> <p>Lehrformen: Kurs Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SS SWS: 2 ECTS/LP: 3</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Die Schwäbische Hausfrau - Adaption des historischen Stereotyps an die aktuelle Ressourcennutzung (Seminar)</p> <p>?Die schwäbische Hausfrau? steht als Synonym für einen sparsamen, sorgfältigen und innovativen Umgang mit den Ressourcen. Ausgehend von der Zeit um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert, war aus der Not ein rigoros sorgsamer Umgang mit den wirklich knappen Rohstoffen unerlässlich. Inwiefern der Stereotyp der schwäbischen Hausfrau auch heute noch gültig ist oder ob sich aus der historischen Erfahrung Lehren für die Gegenwart ableiten lassen, ist Gegenstand des Seminars. Das Seminarthema erhält besondere Aktualität durch</p>

die gegenwärtigen Diskussionen um Verschwendung, Obsoleszenz und Ressourcenverknappung! Das Seminar findet in Kooperation mit der Heimatpflege des Bezirks Schwaben und des Schwäbischen Volkskundemuseums Oberschönenfeld statt. Besonders gelungene Arbeiten werden bei der Heimatpflegetagung im Herbst 2016 präsentiert und ggf. im Rahmen der geplanten Ausstellung 'Die schwäbische Hausfrau' im Winter 2016/2017 im Kloster Oberschönenfeld präsentiert. Alle weiteren Details we... (weiter siehe Digicampus)

Ressourcengeographie von Innovationstechnologien (Seminar)

NEU *** Bitte um Beachtung *** Das Ziel des Seminars ist es, ausgewählten Innovationstechnologien und/oder Rohstoffen nachzugehen. Dabei sollen scheinbare Fakten dekonstruiert werden und die Produkte, Technologien oder Rohstoffe bzw. Ressourcen entlang einer Stoffgeschichte analysiert und bewertet werden. In diesem SoSe sollen aus gegebenem Anlass folgende Produktgruppen auf deren Gehalt an Seltenen Erden untersucht werden: Computerfestplatten, Mobiltelefone, Fahrräder (Nabendynamos und auch eBikes bzw. deren Motoren) sowie Waschmaschinen und evtl. Trockner. Nach der Ermittlung der SEE-Gehalte soll das Recyclingpotential für Deutschland eruiert werden. Dazu werden v.a. Recherchen über Verkaufszahlen dieser Produkte und deren Lebenszyklen notwendig. Einfache Berechnungen führen letztlich zur Bestimmung des quantitativen (!) Recyclingpotentials; es geht also definitiv NICHT um technische Recyclingverfahren und deren Wirtschaftlichkeitsnachweise. Als Wissenschaftler sollten wir wissen, wi... (weiter siehe Digicampus)

Ressourcen- und Wertstoffkreisläufe (Seminar)

Modulteile

Modulteil: Projektseminar/-studium zu praktischen Fragestellungen der RS2

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

ECTS/LP: 3

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Schwäbische Hausfrau - Adaption des historischen Stereotyps an die aktuelle Ressourcennutzung (Seminar)

?Die schwäbische Hausfrau? steht als Synonym für einen sparsamen, sorgfältigen und innovativen Umgang mit den Ressourcen. Ausgehend von der Zeit um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert, war aus der Not ein rigoros sorgsamer Umgang mit den wirklich knappen Rohstoffen unerlässlich. Inwiefern der Stereotyp der schwäbischen Hausfrau auch heute noch gültig ist oder ob sich aus der historischen Erfahrung Lehren für die Gegenwart ableiten lassen, ist Gegenstand des Seminars. Das Seminarthema erhält besondere Aktualität durch die gegenwärtigen Diskussionen um Verschwendung, Obsoleszenz und Ressourcenverknappung! Das Seminar findet in Kooperation mit der Heimatpflege des Bezirks Schwaben und des Schwäbischen Volkskundemuseums Oberschönenfeld statt. Besonders gelungene Arbeiten werden bei der Heimatpflegetagung im Herbst 2016 präsentiert und ggf. im Rahmen der geplanten Ausstellung 'Die schwäbische Hausfrau' im Winter 2016/2017 im Kloster Oberschönenfeld präsentiert. Alle weiteren Details we... (weiter siehe Digicampus)

Ressourcengeographie von Innovationstechnologien (Seminar)

NEU *** Bitte um Beachtung *** Das Ziel des Seminars ist es, ausgewählten Innovationstechnologien und/oder Rohstoffen nachzugehen. Dabei sollen scheinbare Fakten dekonstruiert werden und die Produkte, Technologien oder Rohstoffe bzw. Ressourcen entlang einer Stoffgeschichte analysiert und bewertet werden. In diesem SoSe sollen aus gegebenem Anlass folgende Produktgruppen auf deren Gehalt an Seltenen Erden untersucht werden: Computerfestplatten, Mobiltelefone, Fahrräder (Nabendynamos und auch eBikes bzw. deren Motoren) sowie Waschmaschinen und evtl. Trockner. Nach der Ermittlung der SEE-Gehalte soll das Recyclingpotential für Deutschland eruiert werden. Dazu werden v.a. Recherchen über Verkaufszahlen dieser Produkte und deren Lebenszyklen notwendig. Einfache Berechnungen führen letztlich zur Bestimmung des quantitativen (!) Recyclingpotentials; es geht also definitiv NICHT um technische Recyclingverfahren und deren Wirtschaftlichkeitsnachweise. Als Wissenschaftler sollten wir wissen, wi... (weiter siehe Digicampus)

Ressourcen- und Wertstoffkreisläufe (Seminar)

Prüfung

Projektseminar zu praktischen Fragestellungen der RS2

Seminar, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit

Beschreibung:

Die Ergebnisse des Seminars bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.

Prüfung

Exkursion ODER Projektseminar zu praktischen Fragestellungen der RS2

Künstl. Studienarbeit, mündliche Mitarbeit/Präsentation und schriftliche Hausarbeit/Protokoll

Beschreibung:

Die Ergebnisse der Exkursion oder des Projektseminars bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.

Modul MRM-0069 (= BScGeo_NF_BE): Bildung für nachhaltige Entwicklung (= Bildung für nachhaltige Entwicklung)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: Grundlagen zu Ressourcenstrategie und -management, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Grundlagen verwandter Disziplinen (Umweltethik, Ressourcengeographie, Umweltmanagement), Interdisziplinäres Arbeiten, Grundlagen zur Umweltgeschichte, Von der Umweltbildung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Pädagogische Vermittlungskonzepte von Nachhaltigkeit, Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit dem Konzept der Nachhaltigkeit vertraut zu machen, das auf Basis aktueller Problemfelder in Wirtschaft, Öffentlichkeit und Privatleben stetig an Bedeutung gewinnt. Beispielhaft soll dies anhand des Umgangs mit Ressourcen erläutert werden. Dabei stellt insbesondere die Vermittlung der komplexen Inhalte eine große Herausforderung dar, da nicht nur interdisziplinäres Wissen zusammengeführt, sondern dieses auch für die unterschiedlichsten Zielgruppen aufbereitet werden muss. Konkret steht deshalb neben der interdisziplinären Zusammenarbeit, vor allem mit dem Institut für Pädagogik und dem Wissenschaftszentrum Umwelt sowie mit externen Partnern, so wohl die Auseinandersetzung mit ressourcenspezifischen Fragestellungen als auch mit theoretischen und praktischen Vermittlungskonzepten im Zentrum.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 3. Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der BNE (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester): Seminar "Stoffgeschichten" oder "Nachhaltiges Handeln" oder "Humanökologie" Hinweise bei zusätzlicher Belegung des Nebenfachs „Ressourcenstrategie“ (NF-RS): Die Grundlagenveranstaltung (VL) wird zusätzlich für das Nebenfach „Ressourcenstrategie“ im Modul RS1 als Einführungsvorlesung angeboten. Bei Belegung der Nebenfächer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Ressourcenstrategie“ kann die Grundlagenveranstaltung nur im Modul RS1 angerechnet werden. Wurde die Grundlagenveranstaltung bereits im Nebenfach BE erfolgreich absolviert, so werden die erzielten Leistungspunkte in das Modul RS1 überführt. An Stelle der Grundlagenveranstaltung tritt im Modul BE ein Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der BNE mit der gleichen Zahl an Semesterwochenstunden und Leistungspunkten (Seminar Stoffgeschichten, Nachhaltiges Handeln oder Humanökologie). Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Nebenfachmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geographie mit der Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme in Humangeographie 1 & 2 (HG 1 & 2) sowie Physische Geographie 1 & 2 (PG 1 & 2)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Portfolioprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.</p> <p>Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25. • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009. • Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009. • Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013. • Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009.
<p>Prüfung</p> <p>Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Ergebnisse der Klausur bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.</p>

Modulteile
Modulteil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Prüfung Konzepte BNE Konzepte für nachhaltiges Handeln Seminar, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit Beschreibung: Die Ergebnisse des Seminars bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.
Modulteile
Modulteil: Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der BNE Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Humanökologie (Seminar) Stoffgeschichten (Seminar)
Prüfung Seminar zu ausgewählten Fragestellungen der BNE Seminar, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit Beschreibung: Die Ergebnisse des Seminars bilden einen Bestandteil der Portfolioprüfung.

Modul PHM-0189 (= BScGeo_NF_PdA): Physik der Atmosphäre <i>Physics of the Atmosphere</i>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Michael Bittner		
Inhalte: Grundlegende physikalische und chemische Prozesse, die für die Beschreibung der statischen und dynamischen Eigenschaften der Atmosphäre wesentlich sind, sowie Methoden der Atmosphärenfernerkundung		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Eigenschaften und Phänomene der atmosphärischen Prozesse sowie messtechnische Verfahren der Fernerkundung, • haben Fertigkeiten zur Formulierung moderner Fragestellungen der Atmosphärenphysik erworben • und besitzen die Kompetenz, aktuelle Problemstellungen aus der Atmosphärenphysik, der Fernerkundung und der Modellierung weitgehend selbständig zu beurteilen und Lösungsansätze aufzuzeigen. • Integrierter Erwerb von Schlüsselqualifikationen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium 80 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 60 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 70 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium		
Voraussetzungen: Das Modul baut auf den Inhalten der Module Physische Geographie 1 und 2 auf.		
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Physik der Atmosphäre I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch / Englisch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Einführung • Strahlung: Planck-Funktion, Strahlungsbilanz der Atmosphäre, Heizraten, Treibhauseffekt, Strahlungsmodelle • Dynamik: Navier-Stokes-, Kontinuitäts- und Adiabatengleichung, atmosphärische Wellen • Chemie: Absorptions- & Emissionsspektren, Heizraten • Darstellung der Prozesse in Modellen 		

Literatur:

- G. Visconti, Fundamentals of physics and chemistry of the atmosphere (Springer)
- D. G. Andrews, An introduction to atmospheric physics (Cambridge)
- J. T. Houghton, The physics of atmospheres (Cambridge)
- L. D. Landau, E. M. Lifschitz, Lehrbuch der theoretischen Physik: Hydrodynamik (Harri Deutsch)
- H. Pichler, Dynamik der Atmosphäre (Spektrum)
- W. Rödel, Physik unserer Umwelt: Die Atmosphäre (Springer)
- M. Z. Jacobson, Fundamentals of atmospheric modeling (Cambridge)
- W. G. Rees, Physical principles of remote sensing: 1. Remote sensing (Cambridge)

Modulteil: Übung zu Physik der Atmosphäre I

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch / Englisch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Modulteil: Physik der Atmosphäre II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch / Englisch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

- Dynamik der Atmosphäre (Grundlagen, Wellen)
- Chemie der Stratosphäre (Ozonabbau)
- Atmosphärenfernerkundung (satellitenbasierte Methoden, bodengestützte Messtechniken)

Literatur:

siehe Modulteil "Physik der Atmosphäre I"

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Physik der Atmosphäre II (Vorlesung)

Der Schwerpunkt der Vorlesung "Physik der Atmosphäre II" liegt auf der Betrachtung der Bewegungsvorgänge (Strömungen) in der Atmosphäre. Diese spielen sich über einen weiten Skalenbereich in Raum und Zeit ab. Sie reichen von Strömungen, die den Planeten umspannen über Prozesse auf kontinentalen Skalen bis hin zu Bereichen, wo turbulente Strömungen über molekulare Diffusion schließlich in Wärme umgewandelt werden. In der Vorlesung werden Konzepte der Masseerhaltung, der Energie- und Impulserhaltung für die Beschreibung der Dynamik in der Atmosphäre behandelt. Grundlegende Eigenschaften der großräumigen Zirkulation werden vermittelt (z.B. geostrophischer Wind). Betrachtet werden zudem charakteristische atmosphärische Wellenphänomene (planetare Wellen, Schwerewellen, Schallwellen). An Stelle einer Übung wird die Veranstaltung vertieft durch die Vorlesung "Numerische Verfahren", die jeweils am gleichen Tag stattfindet. Die Vertiefung ist im Gegensatz zum Modul Physik - für das Nebenfachm... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Physik der Atmosphäre

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

Modul SOW-0101 (= BScGeo_NF_SZ1): Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) (= Grundlagen der Soziologie)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie • Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen • Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozia-ler Ungleichheit‘; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Modulgesamtprüfung Klausur		

Modul SOW-0107: Methoden der empirischen Sozialforschung für Nebenfachstudierende (10LP)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen der quantitativen und der qualitativen Sozialforschung • Methodenübergreifende Aspekte (u.a. Messen versus Hermeneutik, Stichprobenkonstruktion und Sampling, Gütekriterien) • Vorstellung grundlegender Forschungsmethoden: Befragungs- und Beobachtungsformen, verschiedene Formen der Inhaltsanalyse, (sinn-)rekonstruktive Verfahren, Sozialexperiment, Sekundäranalyse • In den Übungen werden die entsprechenden Kenntnisse vertieft und an Beispielen eingeübt. 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist die Einführung in empirische Vorgehensweisen der sozialwissenschaftlichen Analyse. Vermittelt wird ein praxisbezogener Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Methoden der empirischen Sozialforschung für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3300; SOZ-3600) (Vorlesung) Empirische Untersuchungen mit qualitativen und quantitativen Methoden gehören heute nicht nur in der Soziologie zur Selbstverständlichkeit. Wissenschaftlichkeit ist nicht nur eine Frage angemessener Theorie, sondern auch angemessener Empirie ? gleich, ob die Empirie zur Theorieprüfung, Theorieerstellung oder zur Analyse von Lebenswelten herangezogen wird. Empirie bedeutet, Erkenntnisse auf der Basis von systematischen und nach methodologischen und methodischen Gesichtspunkten gewonnen Erfahrungen zu gewinnen (und nicht auf Basis von Schlüssen aus theoretischen Überlegungen). Das Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist aber inzwischen eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch bei außerwissenschaftlichen Tätigkeiten von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, sich in der steigenden Datenflut orientieren und q... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Übung Methoden der empirischen Sozialforschung für Nebenfachstudierende**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Übung A Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)**

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Übung B Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Übung C Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Übung D Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft,

eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder Portfolio

Modulprüfung

Modul SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur Modulprüfung		

Modul WIW-4680: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economics</i>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Inhalte: Einführung in die Volkswirtschaftslehre		
Lernziele/Kompetenzen: Gewinnung eines Verständnisses für allgemeine und aktuelle volkswirtschaftliche Problemstellungen, sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die Volkswirtschaftslehre		
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Prüfung Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4681: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Microeconomics</i>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Inhalte: Einführung in die Mikroökonomik		
Lernziele/Kompetenzen: Gewinnung eines Verständnisses für allgemeine und aktuelle volkswirtschaftliche Problemstellungen, sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die Mikroökonomik		
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4682: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Macroeconomics</i>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Inhalte: Einführung in die Makroökonomik		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • mit den zentralen Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vertraut und wenden sie bei der Interpretation makroökonomischer Kennziffern an, • mit den Grundlagen der Kreislaufanalyse und der makroökonomischen Analyse vertraut und beurteilen auf ihrer Basis stabilisierungspolitische Maßnahmen. 		
Bemerkung: Im Wintersemester nur Wiederholungsprüfung. Die Veranstaltung findet nur im Sommersemester statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 32 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur, Eigenstudium 33 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen, Eigenstudium 43 h Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien, Eigenstudium 42 h Vorlesung und Übung, Präsenzstudium		
Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Grundlagen 2. Kreislaufanalyse und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (sog. makroökonomische ex-post Analyse) 3. Makroökonomische Analyse: Methodik 4. Bausteine der makroökonomischen Analyse: wichtige Verhaltensgleichungen I 5. Makroökonomische Analyse bei Preiskonstanz: Das IS-LM-Modell der geschlossenen Volkswirtschaft 6. Bausteine der makroökonomischen Analyse: wichtige Verhaltensgleichungen II 7. Makroökonomische Analyse II: Das AS-AD-Modell für die geschlossene Volkswirtschaft 8. Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft (Ausblick) 9. Ausblick: Keynesianische vs. neoklassische Makroökonomik vor dem Hintergrund der Finanzkrise 		

Literatur:

- Blanchard, O., Illing, G. (2014), Makroökonomie, 6., aktualisierte Aufl., München, v.a. Teile 1, 2 und 3.
Burda, M. Wyplosz, C. H. (2009), Makroökonomie. Eine europäische Perspektive. 3. Aufl. München.
Frenkel. M., John, K. D. (2011) Volkswirtschaft.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Vorlesung) (Vorlesung)

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Volkswirtschaftslehre (es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt) anhand gesamtwirtschaftlicher (makroökonomischer) Probleme. Im Zentrum stehen dabei die Beschreibung und Erklärung gesamtwirtschaftlicher Abläufe und die Möglichkeiten des Staates zu ihrer Beeinflussung durch wirtschaftspolitische Maßnahmen. Wichtige Einzelfragen sind dabei u. a.: Wie werden gesamtwirtschaftliche Größen wie Volkseinkommen, Bruttosozialprodukt, Inflationsrate, Arbeitslosigkeit u. a. definiert? Wie kann man wirtschaftliche Abläufe - auch in quantifizierter Form darstellen? Inwiefern ist es sinnvoll, gesamtwirtschaftliche Abläufe in Form eines Kreislaufs darzustellen Warum ist das Einkommen gegenwärtig höher als vor dreißig Jahren? Warum steigen die Preise zu bestimmten Zeiten rascher als ansonsten und welche Auswirkungen hat dies? Warum kommt es zu Perioden stagnierenden oder gar sinkenden Einkommens und Arbeitslosigkeit? Durch welche Maßnahmen kann der... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Übung) (Übung)

Prüfung

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4683: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende <i>Introduction to Economic Policy</i>		ECTS/LP: 5
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Inhalte: Einführung in die Wirtschaftspolitik		
Lernziele/Kompetenzen: Gewinnung eines Verständnisses für allgemeine und aktuelle volkswirtschaftliche Problemstellungen, sowohl auf einzel- als auch auf gesamtwirtschaftlicher Ebene.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die Wirtschaftspolitik		
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Prüfung Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul GEO-3086 (= BScGeo_BP): Berufspraktikum (8LP)		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt PD Dr. M. Hilpert		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Berufspraktikum Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf ECTS/LP: 8		
Prüfung Berufspraktikum 8LP Praktikumsprotokoll, Praktikumsbericht(e), Praktikumszeugnis		

Modul GEO-3900 (= BScGeo_BA): Abschlussleistungen (12LP)		ECTS/LP: 12
Version 2.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Schmidt Dr. S. Bosch		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 8.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Bachelorarbeit Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf		
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch		
Prüfung Bachelorarbeit (BScGeo 2013) Bachelorarbeit, und unbenotetes Kolloquium		